

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1912

34 (20.1.1912) Abendausgabe

Expedition:
 Briefe und Vorkaufs-Geld
 nachst. Karlsruher u. Wartpl.
 Brief- oder Telegramm-Adressen
 nicht auf Namen, sondern:
 „Badische Presse“ Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe:
 Im Verlage abgeholt:
 Monatlich 60 Pfg.
 Drei im Voraus geliefert:
 Vierteljährlich M. 2.20
 Anwarts bei Abholung
 ein vierteljährlicher M. 1.80.
 Durch den Briefträger täg-
 lich 2 mal ins Haus gebracht
 M. 2.52.

8 teilige Nummern 5 Pfg.
 Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen.
 Die Kolonialeile 25 Pfg.,
 die Kellameile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.
Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.
 Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“,
 Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahr-
 planbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Gratis-Beilagen:
 Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitau größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von
 F. Ziergarten
 Chefredakteur Albert Herzig
 zugleich verantwortlich für
 Inhalt und den allgemeinen
 Teil, verantwortlich für den
 gesamten badischen Teil Anton
 Kuchel, für den Anzeigenteil
 A. Kündersacker, sämtlich in
 Karlsruhe

Berliner Bureau:
 Berlin W. Matthäikirchstr. 12.

Auflage:
33000 Expl.
 gedruckt auf 3 Zwillings-
 Rotationsmaschinen.

**In Karlsruhe und nächster
 Umgebung über
 21000**
 Abonnenten.

Die Extra-Ausgabe der „Bad. Presse“

mit den Resultaten der heutigen Stichwahlen kann von unseren Schalterabonnenten in der Hauptexpedition Samstags früh 1h Sonntag früh von 8-9 Uhr oder von 11-1/2 Uhr abgeholt werden.

Die Abonnenten unserer Stadt-Agenturen können die Extrablätter Sonntag früh von 11 Uhr an in Empfang nehmen.

Expedition der „Badischen Presse“.

Die Entscheidung der Reichstagsstichwahl.

Karlsruhe, 20. Januar.

rh. Die Entscheidung ist im Karlsruher Wahlkreis. Wie wird sie aussehen? Geheimnisvolles Dunkel umgibt diesmal die Wahlhandlung, die Verhandlungen liegen ja so ganz anders als bei der Hauptwahl. Die Gesichter der Wähler sind gehaltener, eine faum zu messende Spannung erfüllt die Brust, bei keinem magt sich Siegesfreude oder Zuversicht zu äußern, man fürchtet eine Enttäuschung hüben wie drüben. Das Wahlgeschäft wurde über Mittag recht fleißig ausgeübt. In längeren Reihen zog die Wähler in manchen Wahllokale ein, schweigend, der verantwortungsvollen Stunde bewußt. Alle wünschen, diesen Gang nicht vergeblich gemacht zu haben. Von den Plakatpöhlen herunter werden die Parteien um die Stimmen der Wahlberechtigten. Die ersten, maßgebenden Worte des Freiherrn v. Gemmingen an seine Wähler, für den Kandidaten der vereinigten liberalen Parteien als den Mann einzutreten, der dem Staat geben wolle, was des Staates sei, dürften trotz der Stimmhaltungspareole der Konservativen Partei manchen doch schwankenden Anhänger dieser politischen Richtung für Herrn Dr. Haas gewinnen.

Die Zentrumspartei in Karlsruhe, die bisher gleichfalls Wahlenthaltung proklamierte, hat etwa drei Stunden vor dem Schluß der Wahl noch durch Plakatanschlag eine kurze und bündige Aufforderung an die Zentrumswähler gerichtet, mit folgendem Wortlaut: „Zentrumswähler! Die Sozialdemokratie marschiert im Oberland, wie wir jedoch erfahren, geschlossen gegen das Zentrum. Wir sehen uns deshalb genötigt, unsere Wahlparole zu ändern und zu sagen: Nimmer mit der Sozialdemokratie, wählt Dr. Haas! Die Zentrumspartei Karlsruhe.“

Wenn diese Aufforderung ehrlich gemeint ist, so kam sie reichlich spät und wirkte jedenfalls verwirrend, denn die Gefahr lag nahe, daß sie für ein „Wahlmanöver“ gehalten würde. Daß die Sozialdemokraten im badischen Oberland wie im ganzen Reich geschlossen gegen das Zentrum marschieren, ist ja schon einige Tage bekannt. Außerdem ist die Frage, wie viel Zentrumswähler so spät noch von der Aenderung dieser neuen Wahlparole ihrer Partei erführen, um noch vor 7 Uhr ihre Stimme für Dr. Haas abzugeben.

Auf dem Lande soll das Zentrum seine neue Aufforderung durch Vertrauensmänner haben verkünden lassen. — Das Plakat erregt hier in Karlsruhe natürlich das größte Aufsehen. Die Straßenpassanten stauen sich davor und besprechen eifrig die unerwartete Ueberretzung. Viele glauben, daß jetzt auch die Konservativen in letzter Stunde noch für Dr. Haas eintreten werden. So lebt man denn in Hoffnung und Erwartung hin, bis der Abend die Gewißheit bringen wird. Möge kein pflichtbewußter Mann der Wahlurne heute ferngeblieben sein.

(Neue Meldungen.)

M. Köln, 20. Jan. (Privattele.) Der „Köln. Volksztg.“, dem führenden Zentrumsblatt, zufolge hätte es der Ober-

präsident der Rheinprovinz aus nationalen Rücksichten unter-
 nommen, die Führer der rheinischen Nationalliberalen und
 der Zentrumspartei zu einem Stichwahlabkommen gegen den
 Sozialdemokraten zu bestimmen. Die Verhandlungen am
 17. Januar in Köln hatten aber, wie bekannt, ein negatives
 Ergebnis.

M. Köln, 20. Jan. (Privattele.) Nachdem das Stich-
 wahlabkommen mit dem Zentrum seitens der nationallibe-
 ralen Partei abgelehnt worden ist, sind die Stichwahlbezirke
 Bochum, Gelsenkirchen und Duisburg für die nationalliberale
 Partei stark gefährdet. Diese Befürchtung kam auch in der
 gestrigen nationalliberalen Versammlung zum Ausdruck, in-
 dessen erklärte sich die überwiegende Mehrheit dafür, lieber
 mehrere Siege zu verlieren, um den Radikalismus zu stärken,
 als dem schwarzblauen Block neue Kräfte zuzuführen. In
 den vereinigten nationalliberalen Kreisen ist die Stimmung
 gegenüber dem Zentrum wie gegenüber der Regierung sehr
 erregt, weil letztere kein Verständnis für das Verlangen und
 die Wünsche des Volkes habe. Das Bestreben der National-
 liberalen geht dahin, der Linken im Reichstag eine Mehr-
 heit zu verschaffen.

Wie uns mitgeteilt wird, sprachen im Wahlkreis Ottweiler-St.
 Wendel Herr Dr. Haas und andere Führer des Bundes der Land-
 wirthe für das Zentrum und gegen den nationalliberalen Kandidaten,
 Generalleutnant von Schubert. Es ist überaus bezeichnend für die
 heutige politische Lage, wenn hier gegenüber einem so maßvollen
 Politiker, wie es Herr von Schubert ist, die Bundesleitung versucht,
 die evangelischen Bauern einem radikalen Zentrumskandidaten zuzu-
 führen! Wir hoffen, daß es trotzdem Herrn von Schubert gelingt, den
 Wahlkreis zu behaupten.

Die Auflösung der türkischen Kammer.

Karlsruhe, 20. Jan. Der erste Versuch einer konstitutionellen
 Regierung in der Türkei ist schiefgeschlagen. Genau genommen war es
 der zweite. Schon im Jahre 1877 hatte ein Parlament in Istanbul
 getagt. In seiner zweiten Session verfiel es der Vertagung, weil es
 sich in die Kriegsführung mied und dem Oberkommando in Asien
 ein Misstrauensvotum erteilte, weil es den Entschluß einer von den
 Russen erzwungenen Forderung unterlassen hatte. Man hatte damals
 eigentlich das Gefühl, daß das ganze Verfassungsspiel im Grunde ge-
 nommen nicht ernsthaft gemeint, sondern bloß in Szene gesetzt war,
 um der Konstantinopeler Konferenz von Dezember 1876 ein Schnipps-
 chen zu schlagen. Der Vertagung folgte die Suspension der Ver-
 fassung, deren Wiederaufhebung erst im Juli 1908 von einer Militär-
 bewegung erzwungen wurde.

Im Dezember desselben Jahres trat die neue Kammer zusam-
 men. Sie hat also ihr drittes Jahr eben überdauert. Die hochgehenden
 Erwartungen hat sie jedenfalls nicht erfüllt. Nach einem kurzen
 Anlaufe zu fleißigem Schaffen hat sie sich in Fader und Unzufrieden-
 heit verkehrt. Wo die großen Reformgesetze eigentlich geblieben sind,
 mit denen sie bei ihrer Eröffnung von den Ministern überschüttet
 wurde, vermag niemand zu sagen. Nicht einmal eine tiefe eingetretene
 Verfassungsrevision, deren Erörterungen zuletzt allein noch eini-
 gige Interesse erweckten, ist zum Abschlusse gekommen. Und der aller-
 jüngste Versuch einer Korrektur an der „Charte Midhat“ hat freilich
 Wehrzeit gefunden, aber nicht die vorgeschriebene qualifizierte.

Man begreift nicht recht, weshalb eigentlich das Bemühen war,
 die Kammer zur Fällung ihres eigenen Todesurteiles zu veranlassen.
 Es hat sich herausgestellt, daß im Senat durchaus die vorgeschriebene
 Wehrzeit für eine Auflösung vorhanden war. Weshalb erst noch die

Prinzipienfrage aufwerfen, ob dem Sultan ein selbständiges oder ein
 an die Zustimmung des Senats geknüpftes Auflösungsrecht gebührt?

Aber höchst bezeichnend ist es, daß dieselbe jungtürkische Partei,
 die eine Revolution an die Wiederherstellung der parlamentarischen
 Verfassung gesetzt hat, jetzt selbst ihrer Schöpfung das Grab gräbt.
 Ein deutlicher Beweis konnte gar nicht geführt werden, daß der
 ganze parlamentarische Betrieb nichts als ein Puppenspiel der jung-
 türkischen Macher werden sollte. Davon sich zu überzeugen, genügt
 es ja freilich schon, daß längst alle Entscheidungen über der Minister
 bleiben und gehen — die einzigen, denen noch Interesse entgegenge-
 tragen wurde — im Schoße des Komitees und nicht in öffentlicher Par-
 lamentsführung fielen. Als sich herausstellte, daß das Uebergewicht des
 Komitees nicht sichergestellt war, zögerte man keinen Augenblick, die
 Puppe entzweizuschlagen. Einige ungünstige Nachrichten in Kon-
 stantinopel gaben den letzten Anstoß.

Trotz der Unzulänglichkeit der jetzt eingesetzten Kammer wird
 man aber fragen dürfen, ob ihre Vernichtung nicht Schlimmeres zu-
 wege bringt, als wenn man sie bis zu ihrer gesetzlichen Verfallzeit
 hätte fortvegetieren lassen. Denn die nichtomanischen Volksstämme,
 ganz besonders die schon zweimal aufständisch gewordenen Albanesen,
 betrachten die Maßregel als einen neuen, gegen ihre Freiheiten ge-
 richteten Streich. Sie glauben, daß jetzt eine schrankenlose Diktatur des
 Komitees für Einheit und Fortschritt eröffnet, die Vertreibung der
 Nationalitäten noch gewalttätiger durchgeführt werden soll. Sie
 drohen mit einem dritten Aufstande.

Das wäre ja nun allerdings eine böse Besorgung. Die Türkei ist
 mit dem Tripoliskrieg und der Gefahr einer russisch-türkischen Ver-
 wicklung über die persische Frage schwer genug belastet, um noch eine
 dritte Verwicklung ertragen zu können. Richtiger war es gewiß, es
 mit einer Vertagung bewenden zu lassen. Denn daß das Parlament
 ein Ballast war in der Kriegszeit, ist allerdings zuzugeben. Auch
 Herr Giolitti läßt ja seine onorevoli zu Hause, solange es irgend
 angeht.

Ueberhaupt wäre wahrscheinlich das Schreckbild der Opposition-
 ellen, eine stamme „Diktatur des Komitees“, der herrschenden
 Schlawfrucht und Zerfahrenheit vorzuziehen. Nur ist zu fürchten, daß
 die Herren vom Komitee von der „liberalen“ Opposition befreit,
 untereinander erst recht Zwietschach pflegen werden. Also wäre noch
 besser die Herstellung einer selbstbewußten, rührigen und erleuchteten
 Monarchie. Ob freilich von dem Hause Osman noch etwas zu erwar-
 ten steht, ist eine große Frage. Soviel ist gewiß: der unfruchtbar
 Haber muß zu Ende gebracht werden. Die Eglitz des von Feinden
 umringten Reiches erträgt eine stärkere Besatzungsprobe nicht mehr.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 20. Januar.

Neue Bilder sind in unserer Expeditionsausgaben aus-
 gestellt aus Paris: „Das neue Kabinett Poincaré“ und „Eine neue
 Pariser Straßenschilderung“. Weiter zeigt uns ein gelungenes Bild die
 erste Sonnenstrahlung (industrielle Ausnutzung der Sonnenstrahlen
 in Kaffarien).

Parademusik. Morgen, Sonntag, den 21. d. Mts., mittags
 12.30 Uhr, spielt die Leibgrenadierkapelle bei Auflösung der Schloß-
 wache: 1. Sächsischer Jülicher-Marsch v. Müller; 2. Andante a. d.
 Eroica-Sinfonie v. Beethoven; 3. Chor aus Carmen v. Bizet; 4. Hoch-
 zeits-Polka v. Rejha.

Unfall. Gestern vormittag ging ein lediger, 27 Jahre alter
 Schlosser mit einer circa 50 Pfund schweren Eisenwelle auf der Schul-
 ter die Werderstraße entlang. Vor einem Haus glitt er infolge des
 glatteis auf und fiel zu Boden. Er brach dabei die linke Hand
 unter die Eisenwelle, die ihm den Zeigefinger abbrückte. Dem Ver-
 legten mußte in der ambul. Klinik der Zeigefinger abgenommen
 werden.

Fingierter Ueberfall. Gestern abend gab die 16 Jahre alte
 Fabrikarbeiterin Thekla Schmidt, in der Elektrizitätszentrale zwischen

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Karlsruhe, 20. Jan. Vom Großherzoglichen Hoftheater wird
 uns geschrieben: In der morgen Sonntag, den 21. Januar, stattfin-
 denden Aufführung von Richard Wagners „Walküre“ tritt Fräulein
 Maria Söllinger auf der Bühne ihrer Vaterstadt zum erstenmale in
 der Rolle der Sieglinde auf. In der bevorstehenden Woche werden
 die beiden nächsten Aufgaben auf dem Gebiete der Neuestudierung,
 „Die Stimme von Portici“ von Auber und „Pezsola“ von Weber,
 zu Ende geführt. Das letztere Werk, das im Jahre der Berliner Ue-
 aufführung 1812 hier zum erstenmale zu Gehör gebracht wurde, steht
 schon in dem veröffentlichten Spielplan als Festvorstellung zu Kaisers
 Geburtstag auf Samstag, den 27. Januar, abends 7 Uhr, angesetzt,
 während die Neuestudierung der „Stimmen“ am 30. Januar in
 Szene gehen wird. Das Schauspiel wiederholt am Montag, den 22.
 Kleists „Penthesilea“ und am Donnerstag, den 25. Harbts „Gudrun“.
 In Opern sind für Dienstag, den 23. zum erstenmale in dieser Spiel-
 zeit Maillarts „Glöckchen des Eremiten“, für Freitag, den 26. Puc-
 cinis „Madame Butterfly“ und für Sonntag, den 28. d'Alberts
 „Tiefenland“ angefündigt. D'Alberts jüngstes Werk, die komische Oper
 „Die verheiratete Frau“, wird die nächste Opernovität sein, deren hie-
 sige Erstaufführung laut vertraglicher Bestimmung erst nach der
 anfangs Februar im k. k. Hofopertheater in Wien stattfindenden Ue-
 aufführung zulässig ist.

Badischer Kunstverein Karlsruhe. Neu zugegangen: A. Gut-
 seldt, Freiburg, „Aldenast“ und „Dorfide“. Prof. R. Hellwag,
 Karlsruhe, „Sommer“ und „Rote Dame, Paris“. A. Koerner,
 Chemnitz, „Kollektion“. Prof. L. A. Kunz, München, „Kollektion“.
 C. Kaiser-Kaufmann, Karlsruhe, „Kinderbildnis“. J. Oppenhei-
 mer, Berlin, „Dame in Schwarz“. B. Wehrle, Karlsruhe, „Selbst-
 bildnis“ und „Meine Mutter“. A. Weife, Stuttgart, „Damenporträt“.

Heidelberg, 20. Jan. In der Heidelberger Akademischen Ge-
 sellschaft für Dramatik sprach gestern abend Rudolf Borchardt, Geg-
 giano über „Die neue Poesie und die alte Menschheit“. Man hat in
 literarischen Kreisen erwartet, daß Rudolf Borchardt in diese Rede
 ein Seitenstück zu der berühmten programmatischen Kundgebung, die
 er vor zehn Jahren in Göttingen in der Rede über Hofmannsthal ge-
 geben hat, schaffen würde und man wurde in dieser Erwartung nicht

getäuscht. Denn die Rede brachte eine Formulierung der letzten und
 tiefsten Prinzipien, die in dem Schaffen der heute führenden Dichter-
 kreise erfüllt werden und zeigte an der Hand dieser Formulierung,
 wohin die nächste Zukunft die großen deutschen dichterischen Persön-
 lichkeiten führen wird und führen muß. Das äußerst distinguierte und
 gewählte Publikum, das zum Teil aus Mannheim, Darmstadt, Frank-
 furt und München herbeigekommen war, fand unter dem Banne des
 von seiner Aufgabe und Sendung tief durchdrungenen Redners und
 gab seinem Empfinden durch begeisterten Beifall Ausdruck.

Freiburg, 20. Jan. Herr Professor Eugen Fischer, 1. Assistent
 am anatomischen Institut dahier, hat einen Ruf als 1. Professor nach
 Würzburg erhalten, dem er am 1. April Folge leisten wird. Mit
 Herrn Professor Fischer verliert die Freiburger Universität einen ihrer
 bestbetreuten Lehrer und das anatomische Institut einen glänzenden
 Vertreter der Anthropologie.

Frankfurt a. M., 20. Jan. (Tel.) Das neue Frankfurter
 Komödienhaus wird morgen abend seine Vorstellungen einstellen.
 Direktor Fischer-Beschow ist von Frankfurt mit Hinterlassung be-
 deutender Verpflichtungen verschwunden. Die Schauspieler, die noch
 Gehalt für Januar und Februar zu bekommen haben, werden aus
 der beim Polizeipräsidium hinterlegten Kautions in Höhe von 20 000
 Mark bezahlet.

Petersburg, 20. Jan. (Tel.) Auf der Bühne des neuen Thea-
 ters (Volksbaus) ist heute nacht Feuer ausgebrochen, das binnen kur-
 zer Zeit die Bühne in einen Scheiterhaufen verwandelte. Alle vier
 Stockwerke der Bühne sind ausgebrannt. Am Abend war das Aus-
 stattungsstück „Schauspiel“ gegeben worden. Man glaubt, daß bei
 der Explosion eines Kriegsschiffes Funken auf die Dekorationslogen
 wuburch nach Theaterschluß der Brand entstand.

Zum Andenken an Johannes Mindwig.

Leipzig, 19. Jan. Am Sonntag, den 21. Januar, sind hundert
 Jahre verlossen, seit der Dichter, Uebersetzer und Metriker Johannes
 Mindwig in Lindenbof bei Ramenz geboren wurde. In dem kleinen
 Dorfe hatte sich der altbildliche Urhahn, ein tapferer Offizier in Gustav
 Adolfs Heer, nach Beendigung der dreißigjährigen Kriege durch
 Ankauf eines kleinen Gutes ein neues Heimatsrecht erworben. Die

letzte Generation wuchs kümmerlich in der schweren Kriegszeit unter
 Napoleon heran. Mit um so ernsterem Fleiße zeichnete sich der zweit-
 älteste Sohn auf der Lateinschule in Ramenz und der Kreuzschule in
 Dresden aus. Unentwegt ideales Streben befeuerte den Heranreifenden,
 der bereits im Januar 1833 unter Gottfried Hermann seine
 klassischen Studien in Leipzig summa cum laude zum Abschlusse führte.

Im Jahre 1836 bis 1837 führte ihn eine ausgedehnte Reise nach
 Süddeutschland und Italien. Schon in der Lombardie fand der be-
 geisterte Jünger Platens, dessen literarischen Nachlass er heraus-
 gegeben hat, herzliche Aufnahme bei den Freunden des edlen Toten.
 In Rom wirkte er als angesehener Gast bei dem preussischen Gesandten
 Freiherrn von Bunsen den Winter über auf dem Kapitol. Bunsen
 wahrte dem jungen Freunde lebenslängliche tatkraftige Freundschaft.
 Seiner Fürsprache insbesondere ist es zu verdanken, daß König
 Friedrich Wilhelm IV. dem von ihm hochgeschätzten Uebersetzer der
 Griechen zu Anfang des Jahres 1845 einen lebenslänglichen Ehren-
 gehalt aussetzte.

Leider wurde ihm die ersehnte Universitätslaufbahn jahre-
 lang erschwert. Erst 1855 setzte seine eiserne Energie seine Habili-
 tation, 1861 seine Ernennung zum außerordentlichen Professor an der
 Universität Leipzig durch.

Von Berlin ist auch die zweite Ehrung, und zwar diesmal des
 patriotischen Dichters ausgegangen. Nach dem Friedensschlusse 1871
 wurde ihm auf Wunsch Bismarcks von Kaiser Wilhelm I. eine lebens-
 längliche Pension bewilligt. Er ist nach dem Verfasser der „Nacht
 am Rhein“ der Zweite, den das neuerstandene Deutsche Reich ge-
 ehrt hat.

Die letzten Lebensjahre verbrachte der Kampfesmüde in fried-
 licher Beschaulichkeit in Heidelberg, getragen von der Liebe der
 Seinen, wo er am 29. Dezember 1885 starb. Er ruht auf dem hie-
 sigen Friedhof zu Heidelberg-Neuenheim.

Noch ist kein Andenken nach bei denen, die ihm nahegestanden
 haben. Freunde, die noch unter den Lebenden weilen, preisen den
 vornehmen, gütigen Sinn dieses stets hilfreichen Beraters der aka-
 demischen Jugend.

Von seinen mustergetreuen Uebersetzungen ist die „Iphigenie auf
 Tauris“ des Euripides in der Langenscheidtschen Verlagsbuchhand-
 lung als fünfte Jubiläumsausgabe loben erschienen.

Rüppurr und Ettlingen wohnhaft, ihren Angehörigen an, sie sei auf dem Heimwege von der chem. Fabrik in Rüppurr von einem Unbekannten überfallen, zu Boden geworfen, gewürgt und mit den Worten: „Gib dein Geld her oder ich steche dich tot!“ bedroht worden. In diesem Augenblick hätten sich Passanten genähert, worauf der Räuber die Flucht ergriffen hätte. Daraufhin wurde Anzeige erstattet und die Gendarmerie und Polizei in Bewegung gesetzt. Da indessen die ganze Darstellung des räuberischen Überfalls sehr unwahrscheinlich lang — namentlich auch weil die Überfallene schon auf ihrer Arbeitsstelle vorfichtshalber ihr Geld in einem Strumpfe verbergen haben wollte — mußte sie dann bei ihrer Einnahme zugeben, daß sie den ganzen räuberischen Überfall, aus Angst, den Weg bei Nacht allein machen zu müssen, erdichtet habe.

Diebereien. Auf dem Wochenmarkt Ludwigsplatz wurde einer Frau aus ihrem Hantelkorb ein Portemonnaie mit 30 Mark gestohlen. — Einer Dame kam in einem hiesigen Warenhause ein Portemonnaie mit 32 Mark abhanden.

Lehr. Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtratsverwaltung vom 18. Januar 1912.

Stipendien-Vergabung. Dem Vorschlag des Großen Rates der Technischen Hochschule entsprechend, werden aus den Zinserträgen der Winter-Stiftung und der Geheimrat Bierordi-Stiftung für das laufende Jahr Stipendien im Gesamtbetrag von 487 Mark 14 Pfg. an 4 Studierende der Technischen Hochschule vergeben.

Ausführung von Lieferungen und Arbeiten. Uebertragen werden die Lieferung eines neuen Fügels für den Singaal der Goethe-Schule an Herrn Pianoforte-Fabrikanten, Hoffmeisteranten H. Maurer, die Erweiterung der Dampfheizung im Getreidelagerhaus am Rheinhafen an die Firma Friz Köhr, die Lieferung von Pfählen für die Auflockerung einer Wasserleitung im städtischen Viehhof an die Firma D. Schwarzwälder, die Verlegung dieser Wasserleitung samt Herstellung des Rohrgrabens u. Einrammen der Pfähle an die Firma Wilhelm Köpcke (früherige Anbieter), die Lieferung von Ausrüstungsgegenständen für die Rheinischen Werft III wie folgt: 5 Stück Britischenwagen an Müller u. Munde, 10 kleine und 5 große Sacklarzen, sowie eine Dejmalmwagen an Hermann Brand, 3 Zuderrollen an Ingenieur A. Eppenhof, 4 Kranpfeifen an U. Kautz & Sohn, 1 Anlaufzug an die Maschinenfabrik Wilhelm Frommer (niederste Anbieter), die Lieferung von 10 000 Kilogramm Landhafer für die Pferde der Gas- und Wasserwerke an R. J. Homburger, die Lieferung von ca. 2000 Tonnen Steinkohlenbriketts für Rechnung des städt. Straßenbahnamts an die Lagerhausgesellschaft H. Stromeyer, die Lieferung von Tafelschwämmen für die städt. Schulen im laufenden Jahre an Emil Bogel Nachf.

Dankigungen. Der Stadtrat dankt dem Altkatholischen Frauenverein für die Ueberlieferung eines Exemplars des zur Feier seines 50-jährigen Bestehens herausgegebenen Festberichts, der Verwaltung des Groß. Sammlungsgebäudes für die Ueberlassung von farbigen Abbildungen der Wappen von Weiertheim und Daxlanden, der Vorlehrerin der Koch- und Haushaltungsschule des Bad. Frauenvereins, Frau E. Mundt, für die Ueberlassung eines Exemplars des von ihr bearbeiteten Kochbuchs an das städt. Archiv. Herr August Appenrodt in Durlach hat dem Stadtgarten ein Wasserhuhn, Herr Karl Weiß hier 4 gelbe Lachsaubchen zum Geschenk gemacht, wofür der Stadtrat gleichfalls dankt.

Vermischtes.

hd Berlin, 20. Jan. (Tel.) Eine erschütternde Familien-Tragödie hat sich gestern nachmittags im achse Grunewaldstraße 86 in Schöneberg zugetragen. Dort versuchte die 26 Jahre alte, von ihrem Manne verlassene Frau Waag ihr einjähriges Kind mit Schweinsjutter Grün zu vergiften. Die Frau wurde bei dem Anblick des sich in entsetzlichen Schmerzen windenden Anaben von Wahnwitz besessen. Bitterer Not und Verzweiflung über den Tod eines zweijährigen Töchterchens haben die unglückliche Frau, die sich selbst mit ihrem Kinde ums Leben bringen wollte, zu der unseligen Tat getrieben.

PC. Berlin, 20. Jan. (Privat.) Dem 34-jährigen Raubmord in der Alten Jakobstraße ist schnell ein ähnliches Verbrechen gefolgt, glücklicherweise ohne ähnliche furchtbare Folgen. Gestern abend kurz nach 8 Uhr wurde der 65 Jahre alte Zigarrenhändler Julius Nide, Saarbrückerstraße 7, in seinem Laden von einem beschäftigungslosen Arbeiter, der sich Sigh nennt und erst vor kurzem nach Verbüßung einer 4-jährigen Strafe aus dem Zuchthaus entlassen worden ist, mit einer eisernen Feile niedergeschlagen und schwer verletzt. Der Täter konnte auf der Flucht von Passanten ergriffen werden. Der Verbrecher hatte den Laden schon etwa eine Stunde vor der Tat beobachtet und den Moment abgewartet, wo der an der Ecke der Straßburger Straße postierte Schuttmann das Revier 88 aufsuchte, um abgelöst zu werden. Der Ueberfallene wurde von einem Arzte verbunden und befindet sich verhältnismäßig wohl. Er ist bei Bewußtsein und konnte auf dem Polizeirevier, das dem Tatorte schräg gegenüber liegt, noch gestern abend vernommen werden.

hd Benthel (D.-Schl.), 20. Jan. (Tel.) In dem an der russischen Grenze gelegenen Orte Golonow ist infolge der Schneelast die schon längst baufällige Schule eingestürzt. Durch die Trümmer wurden 2 Lehrer und 4 Kinder auf der Stelle getötet. Eine große Anzahl Schulkinder erlitten Verletzungen.

— Paris, 20. Jan. Die von den Blättern gebrachte Meldung, daß in Toul ein Offizier des Luftschiffkorps geheime Schriftstücke über den Luftballon „Adjutant Vincenot“ gestohlen worden seien, wird als unrichtig bezeichnet. Dem Offizier seien lediglich von einem Hotelier, der sich in das Fremdenbuch unter dem falschen Namen eines österreichischen Konsulatssekretärs Albertus aus Luxemburg eingetragen hatte, mehrere Kleidungsstücke, aber keinerlei Schriftstücke entwendet worden.

— Brüssel, 20. Jan. (Tel.) Bei Mons wurde die verstümmelte Leiche eines Schaffners gefunden. Man glaubte anfangs, der Beamte sei aus dem Zuge gestürzt. Eine Untersuchung ergab jedoch den dringenden Verdacht eines Verbrechens. In der Tasche des Beamten wurden zwei Bilette dritter Klasse gefunden, die er offenbar zwei Reisenden wegen einer Unregelmäßigkeit abgenommen hatte. Die beiden Passagiere sind auf dem Bahnhof in Brüssel angehalten worden. Es besteht der Verdacht, daß sie den Beamten mißhandelt und aus dem rasend dahineilenden Zuge auf das Gleis geworfen haben.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

— Berlin, 10. Jan. Heute hat im Auswärtigen Amte der Austausch der Ratifikationsurkunden zu dem am 17. August 1911 zwischen dem Deutschen Reich und Großbritannien abgeschlossenen Vertrag stattgefunden, durch den die Auslieferung flüchtiger Verbrecher zwischen Deutschland und einer Anzahl britischer Protektorate, zumal in Afrika, geregelt worden ist. Der Vertrag tritt 2 Monate nach dem Austausch der Ratifikationsurkunden, also am 20. März 1912 in Kraft.

— Luxemburg, 20. Jan. Wie das „Luxemburger Wort“ vom Hofmarschallamt in Schloß Berg erfährt, ist im Besonderen des Großherzogs in letzter Zeit eine wesentliche Verschlimmerung eingetreten, da neben der bestehenden Erkrankung eine bösartige Neubildung aufgetreten ist, die zu ersten Besorgnissen Anlaß gibt. (Der Großherzog ist bekanntlich der Bruder der Großherzogin Hilba von Baden, so daß die Nachrichten über den ersten Zustand des Großherzogs von Luxemburg auch in badischen Kreisen großer Teilnahme begegnen. D. R.)

PC. Port Said, 20. Jan. (Privat.) Die „Medina“ ist gestern mit dem König und der Königin von England an Bord hier angekommen.

hd Vissalon, 20. Jan. Wie dem „Paris Journal“ von hier gemeldet wird, wurde gestern in das Haus eines Ministers eine Bombe gerade in dem Augenblick geschleudert, als der Minister mit seiner Frau und seiner Tochter bei Tische saß. Das Ehepaar wurde schwer verletzt, während das Kind unverletzt davonkam.

— Washington, 20. Jan. Aus Ecuador wird gemeldet, daß die revolutionären Führer infolge der gestrigen Niederlage bei Jaguajchi bereit sind, die Friedensvermittlung der ausländischen Konsuln anzunehmen.

— Buenos-Aires, 19. Jan. Die Zeitungen veröffentlichen Telegramme aus Asuncion (Paraguay), die bestätigen, daß die Anhänger Rojas die Stadt nach heftigem Straßenkampfe wieder einnahmen. Die Revolutionäre flohen; ein Teil flüchtete auf die Kriegsschiffe. Wie berichtet wird, wurden zweihundert Mann getötet und verwundet. Es geht das Gerücht, daß ein brasilianisches Kanonenboot nach Corrientes, wohin Rojas sich gewandt hat, gesandt worden sei, um ihn wieder zur Macht zu bringen.

Die bevorstehende Verlobung der Tochter des Kaisers.

— Berlin, 20. Jan. (Privat.) Wie ein Berliner Blatt von einer Hofkreise sehr nahestehenden Seite erfährt, steht die Verlobung der Prinzessin Viktoria Luise, der Tochter des Kaiserpaars, bevor. Man erwartet am Geburtstag des Kaisers die Verlobung der Prinzessin mit dem Erbprinzen von Mecklenburg-Strelitz, der am 17. Juni 1882 geboren ist, also im 30. Lebensjahre steht. Die Prinzessin Luise ist 20 Jahre alt. Diese Nachricht findet auch in Neu-Strelitz Glauben, weil im Groß. Residenz-Schloße in der letzten Woche bereits bauliche Veränderungen zur Aufnahme des künftigen Erbprinzenpaars getroffen worden sind.

Kronprinzliches Avancement.

v. L. Berlin, 20. Jan. Am Kaisergeburtstag wird, wie in Berliner militärischen Kreisen verlautet, die Beförderung des Kronprinzen zum Obersten erfolgen.

Der Kronprinz, dessen Majorspatent vom 18. September 1907 datiert, der aber bei seiner Ernennung zum Kommandeur des 1. Leib-Fußaren-Regiments hinter den damals rangjüngsten Kavallerie-Regimentskommandeur, den Major Freiherrn v. Buttlar vom Fußaren-Regiment 10, einrangiert wurde, der ein Patent vom 27. Januar 1906 besitzt, überpringt nach preußischer, aus den bunten Küstner Tagen des Oberleutnants Fris' datierender Tradition den Rang eines Oberleutnants, den auch Kaiser Wilhelm II. nicht bekleidet hat. Als der Kaiser seinerzeit als Kronprinz das Kommando der Garde-Fußaren, des heutigen Leib-Garde-Fußaren-Regiments, bekam, erhielt er gleichzeitig auch die zwei Sterne des Obersten. Jetzt bewegt sich das prinzipielle Avancement in erheblich langsameren Bahnen als vor 30 Jahren.

Zur Italienreise von Aiderlen-Wächters.

— Rom, 20. Jan. Staatssekretär von Aiderlen-Wächter ist heute früh hier eingetroffen. Er wurde am Bahnhofe von deutschen Botschafter von Jagow empfangen und hat sich mit ihm sogleich nach der deutschen Botschaft begeben.

PC Rom, 20. Jan. (Privat.) Zu Ehren Aiderlen-Wächters findet heute bei dem deutschen Botschafter v. Jagow ein Diner statt, zu welchem zahlreiche Einladungen ergangen sind. U. a. werden auch der Ministerpräsident Giolitti und der Minister des Aeußeren di San Giuliano zugegen sein. Danach wird Herr v. Aiderlen den König empfangen werden und an der Tafel im Quirinal teilnehmen. Am Sonntag nachmittags wird der Minister des Aeußeren zu Ehren seines deutschen Kollegen ein Diner geben.

Le. Berlin, 20. Jan. (Privat.) Die „Magdeburgische Zeitung“ meldet aus Rom, daß der deutsche Staatssekretär des auswärtigen Amtes, von Aiderlen-Wächter, bei seinem heutigen Besuche in Rom Vorschläge zu Friedenspräliminarien überreicht.

Die Unruhen in China.

— Peking, 19. Jan. (Reuter.) Heute morgen wurde im Palast eine längere Beratung über die Abdankung des Thrones abgehalten. Sie mußte jedoch vertagt werden, ohne ein Ergebnis zeitig zu haben. Die führenden Prinzen sprachen sich für bedingungslose Abdankung aus, wogegen drei jüngere Prinzen und der ehemalige Tatarengeneral Tiliang von Manjing sich nicht damit einverstanden erklärten.

hätten, daß sich der Hof nach Jehol zurückziehen solle. Es ist ungewöhnlich sehr schwer, die Einzelheiten der Abdankung festzulegen.

— Tschifu, 20. Jan. Vier Dampfer trafen heute mit revolutionären Truppenabteilungen und Geschützen hier ein. Zur Hälfte wurden die Truppen hier gelandet, während der Bestimmungsort der anderen Hälfte noch unbekannt ist.

Der türkisch-italienische Krieg.

— Paris, 20. Jan. Nach einer Zeitungsmeldung aus Rom haben die italienischen Behörden an Bord des inzwischen freigegebenen Dampfers „Manuba“ eine für die Türken bestimmte Summe von 250 000 Francs befristet angesetzt. Man glaubt nicht, daß die Angelegenheit der „Manuba“ zu diplomatischen Reklamationen Anlaß geben würde, da die türkischen Offiziere, die sich an Bord des Schiffes befinden, nicht das Recht hätten, gruppenweise zu reisen.

Telegraphische Kursberichte vom 20. Januar.

Frankfurt a. M. (Anfangs-Kurse)	4% Lng. Str. 1910 90.50	Wauahütte	184. 1/2
Osterr. Cred.-A. 205. 1/2	Südb. Dist.-G. 116.60	Gelsenkirchen	209. —
Disconto Com. 192. 1/2	Jem. Feid.-G. 159.75	Sarpener	208. 1/2
Dresdner Bank 161. 1/2	Bad. Anil.-Fab. 500. —	Phönix	288.30
St. Staatsbahn 153. 1/2	u. Silb.-G. 874.50	Dynamit Krupp	187. 1/2
Sombarden 19. 1/2	Holzverf.-Ind.	El. Alg. Edison	266.60
Leipzig: rubia.	Konstanz 280.75	Elekt. Schudert	166.40
Frankfurt a. M. (Mittel-Kurse)	u. El.-G. Berlin 268. 1/2	u. Halste	242.60
Bechler Amsterd. 169.50	Schudert 166. 1/2	Grübner W.-F.	276.60
Antw.-Br. 807.50	W.-F. Badenia 204. —	D. Gas-Bl.-Ges.	636. —
Italien 806.75	Kajch. Gröner 276. —	D. Waff.-Mun.	412.70
London 204.70	Karlsh. Rajch. 168. —	Brauerei Simmer	237. —
Paris 812. —	Rot.-F. Oberursel 141.50	B.-Ing. K. Pödr.	92.60
Schweiz 809.88	Selkt.-F. Waldhof 254.30	B.-Ing. K. Cbl.	92.80
Wien 849.75	Bad. Judf. W. 203.25	Ing. Lokalbahn	197.28
Privatbank	Bochumer 231. 1/2	Privatbank	3. —
Rapoleon 16.23	Sarpener 204. —	Leipzig: behauptet.	
8 1/2% Reichsanl.	Phönix 258. 1/2	Berlin (Nachbörse).	
8% 81.90	Ob.-A. Pafett. 145. —	St. Kred.-Akt.	205. —
8 1/2% Pr. Conf.	Nordb. Lloyd 105. 1/2	Berl. Sand.-Ges.	172. 1/2
Cher. Goldr.	96.50	Deutsche Bank	287. 1/2
4% Russen 1880	92. —	Diskonto Kom.	192. 1/2
4% Serben	87.40	Dresdner Bank	180. 1/2
Ungar. Goldr.	92.60	Sombarden	19. 1/2
Badische Bank	129.30	Bochumer	231. 1/2
Darmst. Bank	127. 1/2	Wauahütte	184. 1/2
Deutsche Bank	267. 1/2	Gelsenkirchen	208. 1/2
Disc.-Command.	192. 1/2	Sarpener	203. 1/2
Dresdner Bank	161. —	Leipzig: fest.	
Cher. Länderb.	139.10	Berlin.	
Rhein. Creditb.	135. 1/2	(Anfangs-Kurse)	
Schaaffh. Wb.	136.70	Osterr. Cred.-A.	205. —
Südb. Dist.-G.	—	Berl. Handelsb.	174. —
Wiener Bank.	187. 1/2	Com.-u. Disc.-B.	—
Ottomanbank	139. —	Darmst. Bank	127. 1/2
Boch. Gußstahl	230. 1/2	Deutsche Bank	268. —
Wauahütte	184. —	Disc. Command.	192. 1/2
Gelsenkirchen	209. —	Dresdner Bank	160. 1/2
Sarpener	204. —	Walt. u. Ohjo	106. —
Leipzig: fest.		Bochumer	232. —
Frankfurt a. M. (Schlußkurse)		Wauahütte	184. 1/2
4% Reichsanl.	101.70	Sarpener	204. 1/2
unt. bis 1915	101.70	Leipzig: fest.	
8 1/2% dto.	91.40	Berlin, Schlußkurse	
4% Preuß. Conf.	91.40	4% Reichsanl.	101.80
unt. bis 1915	101.70	b. 1915 unntb.	101.80
8 1/2% dto.	91.35	3 1/2% Reichsanl.	91.50
4% Badener	100.40	8% Pr. Conf.	82.40
1908/09	101.20	4% Pr. Conf.	101.80
4% 1911/12	101.70	8 1/2% Preuß. G.	91.50
8 1/2% abg. fl.	—	8%	82.30
8 1/2% „l. d. fl.“	94. —	4% Bad.	190.100.40
8 1/2% 1892/94	91.30	8% 1911/12	101.70
8 1/2% 1900	91.35	8% 1900	—
8 1/2% 1902	91.40	8 1/2% 1904	—
8 1/2% 1904	90.50	8 1/2% 1907	—
8 1/2% 1907	90.50	8 1/2% cont.	—
4% W. Spp.-B.	—	Russen-Noten	216. 1/2
4% 1921	100.20	St. Kreditakt.	205. 1/2
8 1/2% 1914	89.50	Dist. Comm.	192. 1/2
4% Russ. Staatsr.	91.50	Dresd. Bank	160. 1/2
von 1902	—	Walt. u. Ohjo	106. —
4% Tür. neue	91.70	Russ. Not. f. Dtsch.	128. —
Türkische Lose	172.80	Russ. Not. f. A. S. B.	160. —
		Südb. Dist.-Ges.	117. —
		Canada-Kapit.	240. 1/2
		Boch. Gußstahl	231. 1/2
		Deuts.-Turba.	193. 1/2

Vergnügungs- und Vereins-Anzeige.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu erfahren.)

Sonntag, den 21. Januar:

Veierth. Fußballverein. 1. 2 1/2 Uhr Vigienspiel.

Festhalle. 4 Uhr Konzert der Leibgrenadiertafel.

Fußballklub Frankonia. 2 1/2 Uhr Spiel.

Fußballklub Mühlburg. 3 Uhr Spiel.

Fußballklub Phönix. 1. 2 1/2 Uhr Spiele.

Fußballverein. 2 1/2 Uhr Spiel. 9 Uhr Zusammenkunft im Klubhaus.

Koliseum. 4 und 8 Uhr Vorstellung.

Kühler Krug. Nachm. 4 Uhr Damen- u. Fremdenstunde d. Cassalia.

Niedertranz. 6 Uhr Bunter Abend im Friedrichshof.

Schwarzweidverein. Ausflug. Abfahrt 7 u. 9.42 Uhr.

Verein für Bewegungsspiele. 1. 2 1/2 Uhr Wettspiele.

Weltkineatograph. Kaiserstraße 133. Vorstellungen von 11—11 Uhr.

Califig CALIFORNISCHER FEIGEN-SIRUP

Ein natürliches Abführmittel

aus Frucht- und Pflanzensäften, ohne jede chemische Zusätze. Milde, zuverlässige, unschädliche Wirkung. Angenehmer Geschmack. Ärztlich empfohlen.

Califig wird von der „California Fig Syrup Co.“, den alleinigen Herstellern, nur im grossen Verkauf. Nur echt in Originalflaschen, im Karton mit Schutzname „Califig“ aus N. 240 und 32. 1.30. Bestandteile: Syr. Feig. Californ. (Special Mode California Fig Syrup Co. pers.) 78. Kart. Sem. liq. 20. Eitz. caryoph. comp. &

BERLIN Conrad Uhl's **Hôtel Bristol** Unter den Linden Modernster Comfort.

Unionbrauerei A.-G. empfiehlt ihre gleichmässig vorzüglichen **Karlsruhe** Vollmundig. — Kohlensäurehaltig — Bekömmlich.

SULIMA **REVUE** Feinste 4 Pf. Cigarette

Gegen **Mundgeruch** „Chlorodont“ vernichtet alle Keimserreger im Mund u. reinigt den Zahnen und bleicht miltfarbene Zahnen.

3 Jahre blenden weiß, ohne zu schmei zu schaden. Serrlich erfrischend. Zahnerkrankungen. Dresden alleits bewannert. Man verl. Droip. u. Contimiser direkt o. Laboratorium „Deo“. Dresden 3 ob. l. d. Woth. Drog. Str. u. W. f. m. i. e. g. e. s. t. u. n. g.

ff. hellen Export- und dunklen Lagerbiere auf der Brauerei auf Flaschen gezogen. **Karlsruhe** Vollmundig. — Kohlensäurehaltig — Bekömmlich.



Feibelmann's Weisse Woche



welche Montag, den 22. Januar beginnt

bietet infolge des grossen Preissturzes der Rohbaumwolle ganz außergewöhnliche Vorteile und ist hier die beste Gelegenheit zur Anschaffung von Brautausstattungen und zur Ergänzung des Hausstandes in sämtlichen Arten Leibwäsche, Tischwäsche, Bettwäsche etc. geboten.

Zum Verkauf gelangen ca. 20 000 Meter Weißwaren.

Damenhemden 110 cm lang, aus solidem Stoff mit Stickerei	1.—
Damenhemden aus Cretonne mit Stickerei, Herzform	1.50
Damenhemden aus Ia. Madapolam mit echter Madeirapasse	1.95
Damenhemden aus Ia. Madapolam m. Stickerei u. Banddurchzug od. echt. Madeirapasse	2.65
Damenhemden aus feinstem Stoff in hoch-eleganter Ausführung	4.50

Damenbeinkleid gerades Façon mit Bördchenverzierung	65
Damenbeinkleid aus Cretonne mit Bördchen und Feston	1.—
Kniebeinkleid aus Cretonne mit Stickerei u. Volant	1.35
Kniebeinkleid oder gerades Façon aus gutem Stoff mit schöner Stickerei	2.35
Rockhose modernes Façon aus gutem Stoff und guter Stickerei	3.15

Unterröcke für Konfirmanden m. Stickerei	2.25
Unterröcke aus gutem Stoff und breiter Stickerei	3.90
Unterröcke mit breit. Volant und Stickerei	4.80
Unterröcke aus feinem Stoff mit breiter Volant in eleganter Ausführung	9.—
Unterröcke mit breit. Volant feiner Mullstickerei und Banddurchzug	11.—

Aus einer Reisekollektion
herrührend ein Posten

Damen - Nachthemden, Damen - Jacken und Damen - Beinkleider
in tadelloser Ausführung.

Damenjacken	Ser. I	Ser. II	Ser. III	Ser. IV
Stück Mk.	1.75	2.45	2.95	3.45
Der reguläre Verkaufswert ist von Mk. 2.50 bis 6.— p. Stück				
Damennachthemden	Ser. I	Ser. II	Ser. III	Ser. IV
Stück Mk.	3.80	4.80	6.75	7.80
Der reguläre Verkaufswert ist von Mk. 4.50 bis Mk. 11.—				
Damenbeinkleider	Ser. I	Ser. II	Ser. III	Ser. IV, Ser. V
Stück Mk.	1.75	2.25	2.70	3.25 3.90
Der reguläre Verkaufswert ist von Mk. 2.50 bis Mk. 6.—				

Ein Restposten 120 Stück Untertaillen
aus feinem Stoff mit guter Stickerei od. Valenciennespitz. vorrätig in drei Weiten 60 bis 76

Serie I	Serie II	Serie III
1.25	1.55	1.80

der reguläre Verkaufswert ist Mk. 1.80 bis 3.—

Ca. 5000 Mr. Hemdentuche u. gerauhte Croise
Fabrikat der Gesellschaft Spinnerei und Weberei Ellingen

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
38	42	50	55

per Meter

gerauhte Croise
per Meter **60** **69** **80**

Die regulären Verkaufspreise sind bedeutend höher.

St. Galler Stickereien
ca. 4000 Meter Stickereien, für alle Wäsche geeignet

Serie I	II	III	IV
15	23	35	50

per Meter

Die Stücke halten 4.10 Meter und werden nur Stückweise abgegeben.

Weit unter Preis:

Ca. 1400 m Bettbarchente und Daunencöper
80 cm breit, rot und bunt

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
75	1.—	1.25	1.60

Meter

der reguläre Wert ist per Meter Mk. 1.— bis 2.25

180 cm breit, rot und bunt

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
1.30	1.65	1.90	2.40

Meter

der reguläre Preis ist per Meter Mk. 1.80 bis 3.50

160 cm breit Ser. I **2.25** Ser. II **2.60**

der reguläre Preis ist per Meter Mk. 3.— bis 3.80

Ca. 8000 Mr. Hemdentuche u. gerauhte Croise
ers.klassige elsässische Fabrikate

Serie I	Serie II	Serie IV	Serie V	Serie VI
27	35	45	52	60

per Meter

Maccotuch mit. feine Qualität. **60**

Hemdentuch 80 cm breit **16**

Ein Posten 1/2 leinene Drellhandtücher Gr. 46/110 1/2 Dtz. **3.50**

Ein Posten **Reinl. Jacquardhandtücher** Gr. 48/110 1/2 „ **5.—**

Sensationell!

ca. 70 cm breite feine Stickerei-Volant Meter **75 90**

Der reguläre Wert ist bis Mk. 2.—

Stickereistoffe zu Untertaillen
Serie I **65** Serie II **75**

70 cm breite Lochstickereien, für Bussen und Kleider geeignet

Serie I	II	III	IV
75	95	1.30	1.45

Meter

120 cm breite Lochstickereien
Serie I II III IV V

Meter **1.85 2.50 3.25 3.75 4.25**

Frottierhandtücher

Grösse 50/110	Stück 60
Grösse 50/110	Stück 70
Grösse 60/130	Stück 83
Grösse 50/120	Stück 98

Ein Posten halbleinene Tischtücher

Grösse 110/130	Grösse 110/150
Stück 1.15	1.35

Passende Servietten hierzu, 60/60 . . . Stück **28**

Ein Posten halbleinene Tischtücher, Ia. Qualität
Grösse 115/160 Grösse 13/160

Stück 1.80	2.25
-------------------	-------------

Passende Servietten hierzu, 60/60 . . . Stück **45**

Ein Posten reinleinene Tischtücher, Ia. Qualität
Grösse 115/165 130/160 130/230

Stück 2.80	3.60	6.—
-------------------	-------------	------------

Ein grosser Posten baumwollene

weisse Brocatbettdamaste

halb und rein Macco, moderne Dessin mit Seidenglanz

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
95	1.25	1.45	1.70

per Meter

130 cm breit Damast . . . Meter **58**

Bettwäsche

Kissenbezüge, 80/80 cm, aus solidem Stoff, Stück **75**

Kissenbezüge, 80/80 cm, mit Durchbruch, Stück **1.—**

Kissenbezüge, 80/80 cm, aus Ia. Madapolam, mit Feston Stück **1.35**

Kissenbezüge, 80/80 cm, mit Perlmutterknöpfen, schöne moderne Dessins

Serie I	Serie II	Serie III
4.50	5.25	5.80

Oberbetttücher, 160/250 cm, mit Fältchen und Stickerei Stück **3.25**

Oberbetttücher, 160/250 cm, mit Stickereieinsatz und Spitze Stück **3.90**

Ein grosser Posten 80 u. 160 cm breite Bielefelder und Schlesische Halb- und Reinleinen
für alle Wäsche geeignet

Halbleinen, 80/84 cm breit	Serie I	II	III		
per Meter	59	85	1.10		
Halbleinen, 160 cm breit	Serie I	II	III	IV	V
Mtr.	95	1.15	1.45	1.65	1.85
Rein Leinen, 80/84 cm breit	Serie I	II	III		
per Meter	1.05	1.18	1.35		
Rein Leinen, 160 cm breit, feinf. dig	Serie I	II	III		
per Meter	1.95	2.25	2.75		

Der reguläre Wert ist bis Mk. 3.50

150 cm breit Halbleinen Meter **65**

160 cm breit Reinleinen Bielefelder Rasenbleiche Mtr. **1.98**

160 cm breite weisse Cretonne für Betttücher
per Meter **65, 88, 115**

Ein grosser Posten Schweizer Buchtabentücher
1/2 Dutzend **1.45**

Ein grosser Posten Schweizer Batistfachentücher mit bunter Kante u. gestickter Ecke, 1/2 Dtzd. **2.10**

Ein grosser Posten Schweizer Buchtabentücher Medaillonmuster 1/2 Dutzend **1.75**

Ein grosser Posten Herrentaschentücher weiss mit bunter Kante **1.50**

NB. Durch geringe Geschäftsspesen, die durch den Verkauf in der I. Etage entstehen, bin ich in der Lage, gute Qualitäten zu den denkbar billigsten Preisen zu verkaufen.

Versand nach auswärts von Mk. 20.— an franko.



H. Feibelmann,

Kaiserstraße 175,
I. Etage,
im Konfektionshause
v. Hirt & Sick Nachf.



Die Bekanntgabe der Stichwahl-Ergebnisse

findet auch heute abend durch die „Badische Presse“ in gewohnter Schnelligkeit und Genauigkeit statt.

Von der Expedition der „Badischen Presse“ in Karlsruhe, Ecke Zirkel und Lammstraße, werden auch diesmal durch Scheinwerfer die Einzel- und Gesamtergebnisse aus dem 10. Wahlkreis Karlsruhe-Bruchsal, wie aus den übrigen badischen Wahlkreisen mitgeteilt und ebenso die frühzeitig genug hier eintreffenden Resultate aus denjenigen Wahlkreisen des Reiches, für welche der heutige Tag für die Reichstagsstichwahl angesehen ist.

Durch Extrablatt der „Badischen Presse“ werden die eintreffenden Wahlergebnisse sofort verbreitet werden. Das Extrablatt wird noch mit den Nachtzügen nach auswärts versandt. Unseren Abonnenten in Karlsruhe wird das Extrablatt am Sonntag in der Frühe zugestellt. Auch diesmal sind wieder die umfassendsten Maßnahmen getroffen worden, um die Wahlergebnisse so schnell wie möglich zu erlangen.

Mit dankbarer Genugtuung erkennen wir gerne an, daß die Freunde unseres Blattes uns bei den Hauptwahlen in der schnellen Erledigung unserer Arbeit auch dadurch gefördert haben, daß sie es nach Möglichkeit vermieden, uns durch telephonische Anfragen aufzuhalten. Wir wiederholen auch heute unsere

Dringende Bitte

an unsere Leser, am Abend der Reichstagswahl und in der folgenden Nacht keine telephonischen Anfragen an unsere Expedition oder Redaktion zu richten, weil eine Beantwortung der raschen und geregelten Erledigung der Redaktions- und Expeditionsarbeit wegen einfach unmöglich ist. Außerdem würde eine Belastung des Telefons durch private Anfragen das Eintreffen von anderwärts übermittelten Wahlnachrichten auf das empfindlichste verhindern.

Redaktion und Expedition der „Badischen Presse“.

Personalnachrichten

aus dem Bereiche des 14. Armeekorps.

Ernennungen, Beförderungen und Versetzungen. Im aktiven Heere. Mit der gesetzlichen Pension zur Disposition gestellt und zur Dienstleistung bei den Kommandos der nachgenannten Landwehr-Regimenter, deren Uniform sie zu tragen haben, kommandiert: Erdmann, Oberstlt. beim Stabe des Inf.-Regts. Freiherr Hiller von Goertringen (4. Posen.) Nr. 59; Karlsruhe; der Major und Bataillon-Kommandeur Pantzel im 3. Lothring. Inf.-Regt. Nr. 135, dieser in Genehmigung seines Abschiedsgesuches: Stodach, Oberstlt. der Leutnant Gilbert im Bad. Fuhrart.-Regt. Nr. 14, in das Fuhrart.-Regt. von Hindersin (Pomm.) Nr. 2. Abschiedsbewilligungen. Im aktiven Heere. In Genehmigung des Abschiedsgesuches mit der gesetzlichen Pension zur Disposition gestellt: der Major und Bataillon-Kommandeur Schulz im 2. Unter-Elb. Inf.-Regt. Nr. 137, mit der Erlaubnis zum Tragen der Uniform des 6. Bad. Inf.-Regts. Kaiser Friedrich III. Nr. 114. Auf sein Gesuch zu den Reserve-Offizieren des betr. Truppenteils übergeführt: Wolf (Sans), Leutnant im 2. Ober-Elb. Inf.-Regt. Nr. 171. Mit der gesetzlichen Pension und der Erlaubnis zum Tragen der Regim.-Uniform zur Disposition gestellt: der Major und Bataillon-Kommandeur Weller im 1. Unter-Elb. Inf.-Regt. Nr. 132; zugleich ist derselbe zur Dienstleistung beim Art. Depot in Karlsruhe kommandiert. Der Abschied mit der gesetzlichen Pension bewilligt: Erdmer, Oberstlt. beim Stabe des Inf.-Regts. von Goeben (2. Rhein.) Nr. 28, unter Verleihung des Charakters als Oberst und mit der Erlaubnis zum Tragen der Uniform des 4. Bad. Inf.-Regts. Prinz Wilhelm (3. Bad.) Nr. 112; der Rittmeister und Esdr.-Chef Arch, Oberstlt. im 2. Ober-Elb. Inf.-Regt. Nr. 171. Der Abschied mit ihrer Pension bewilligt: Weig (Freiburg), Oberstlt. z. D., zuletzt Kommandeur des Landw.-Bezirks Bruchsal, unter Erteilung der Aufsicht auf Anstellung im Zivildienst und mit der Erlaubnis zum ferneren Tragen der Uniform des 4. Bad. Inf.-Regts. Prinz Wilhelm Nr. 112. Zur Reserve beurlaubt: von Jastram, Fähnrl. im Inf.-Regt. Markgraf Ludwig Wilhelm (3. Bad.) Nr. 111. Im Beurlaubtenstande. Der Abschied mit der Erlaubnis zum Tragen ihrer bisherigen Uniform bewilligt: dem Hauptmann der Reserve von de Voo (Laden) des Füj.-Regts. Nr. 113; dem Hauptmann Kast (Karlsruhe) der Landwehr-Feldart. 1. Aufgebots. Der Abschied mit der Erlaubnis zum Tragen der Landw.-Armeekorps-Uniform bewilligt: dem Oberstlt. der Reserve Graf von Kagened (Freiburg) des 2. Garde-Inf.-Regts. Beamte der Militär-Verwaltung: Baumann, Baurat, technischer Hilfsarbeiter bei der Intend. des 14. Armeekorps, auf seinen Antrag mit Pension in den Ruhestand versetzt. Verlegt: Schent, Bauhilfsdi. Püschel, Bayer, Militär-Baufeldtr. bei den Bauämtern in Karlsruhe, Altona I, Königsberg I und Thron I, zu den Bauämtern in Hannover II, Karlsruhe, Liegnitz und Königsberg I, der Garn.-Verwalt.-Inspektor Bernau in Freiburg i. Br. nach Hofeismar als Amtsverordn. und Ball in Dienz nach Freiburg i. Br. als Kontrollführer; Hunger, Regierungsbaumeister und technischer Hilfsarbeiter der Intend. 14. Armeekorps in Karlsruhe, zum 1. Februar 1912 zur Leitung von Neubauten nach Koblenz versetzt.

Müller (Karlsruhe), Oberapotheker des Beurlaubtenstandes, der Abschied bewilligt.

Badische Chronik.

Magau (A. Karlsruhe), 20. Jan. Ein Irrtum ist dem Einfender der gestrigen Notiz: „Gedenktag zur 41. Wiederkehr der Kaiserproklamation“ insofern unterlaufen, als er die Karlsruher Turnerschaft „Cimbria“ als Turnerschaft bezeichnet hat. Auf Wunsch der Turnerschaft „Cimbria“ stellen wir das Versehen hiermit richtig.

Brögingen (A. Pforzheim), 20. Jan. Der 13 Jahre alte Sohn des Zimmermeisters Wilhelm Eberle fiel beim Schlittschuhfahren mit der Hand in einen Glassplitter, der ihm die Pulsader aufschnitt. Am Montag starb er nach vor der beabsichtigten Operation an Herzlähmung, hervorgerufen durch den erlittenen starken Blutverlust und die Aufregung.

Mannheim, 19. Jan. Der am Dienstag verstorbene Oberlehrer Stürer wurde heute nachmittag unter großer Beteiligung bestattet. Hauptlehrer Herz gab im Namen der Kollegen der schmerzlichen Erschütterung über das allzu frühe Hinscheiden Stürers, der einer der hervorragendsten Persönlichkeiten des Mannheimer Lehrerkollegiums war, Ausdruck. Im Namen des Lehrerkollegiums sprach Oberlehrer Arnold, für das allgemeine Lehren, Witwen- und Waisenstift Hauptlehrer Bod-Freundheim, für den Lehrgangverein Mannheim-Ludwigshafen Hauptlehrer Burghardt, namens des Badischen Lehrervereins Obmann Baur-Bichtental, für den Lehrerturnverein Hauptlehrer Weig. Durch Vertreter des Lehrgangvereins Frohsinn und des Heidelberger Liebertranzes wurden ebenfalls Kränze niedergestellt. Mit dem erregenden Lied „Stumm schläft der Sänger“, gesungen von dem Lehrgangverein, hatte die erhabende Trauerfeier ihr Ende erreicht.

Mannheim, 19. Jan. Auf dem hiesigen Friedhof wurden im Jahre 1908 zwei wertvolle Urnen, die sich am Eingang zu der Familiengruft der Familie Giulini befanden, gestohlen. Jede der Urnen hatte einen Wert von ca. 800 Mark. Nach über 3 Jahren ist es nun der Polizei gelungen, die Diebe auffindig zu machen und zu verhaften. Als Täter kommen drei Personen in Betracht, ein gewisser Franz Funf, Karl Rohbach und Valentin Orth, als Helfer der Mithändler Valentin Ebert, der ebenfalls in Haft genommen wurde. Die beiden Urnen, von denen eine jetzt wieder beigegeben worden ist, wurden von den Grabhändlern in Säcken von Friedhof fortgeschleppt. — Die vor ca. 2 Jahren gestohlenen bronzenen Kugeln sind wahrscheinlich auch von den gleichen Personen weggeschafft worden, ein Geständnis haben sie noch nicht abgelegt. — Die Voranschlagsberatungen im Bürgerausschuß werden voraussichtlich am 18. März beginnen und etwa eine Woche dauern. — Die Gummi-, Guttapercha- und Messfabrik hatte wegen Verlegung ihrer Fabrik mit der Stadtgemeinde betr. Bereitstellung von städtischem Gelände Verhandlungen gepflogen. Der Aufsichtsrat der Fabrik hat jetzt beschlossen, von einer Verlegung der Fabrik abzusehen.

Heidelberg, 20. Jan. Auf dem Neckar wollte gestern ein 15-jähriger Junge das Eis probieren, wobei er bis zum Halse einbrach und nur durch die schnelle Hilfe seiner Kameraden gerettet wurde. — Einem Volksführer, der in den tiefen Mühlkanal stürzte, gelang es, sich allein aus dem Wasser und Schlamm herauszuarbeiten.

Freiburg, 19. Jan. Herr Bergat Dr. Thirach tritt in der „Freiburger Zeitung“ den Behauptungen entgegen, daß die bei Krozingen erbohrte Thermalquelle durch das Erdbeben vom 16. Nov. v. Js. veranlaßt worden sei. Wie er schreibt, ist die Quelle erst am 26. Nov., 9 Tage nach dem Erdbeben, erbohrt worden. Vorher hat sich keine Spur davon gezeigt. Die Verwerfungsspalte, auf der sie sich sammelt, und auf der sie erbohrt wurde, ist bereits in der Tertiarzeit entstanden; sie hat durch das letzte große Erdbeben keine Veränderung erfahren. Die Bohrung war während des Erdbebens im Gange, doch sind Wirkungen desselben weder im Bohrloch, noch im Bohrtrum verspürt worden. Die Quelle trat bei der Bohrung anfangs in einer Stärke von etwa 20 Sekundolitern zutage, hat dann beim Tieferbohren rasch an Wassermenge zugenommen, und hat sich schließlich dadurch vergrößert, daß sie bei dem starken Auftrieb des Wassers in großer Menge Gesteinsstücke auswarf und die Gesteinsstücke in der Tiefe selbst erweichte. Auch jetzt noch werden ab und zu von der Quelle reichlich Schieferstücke, oft von über Faustgröße, ausgeworfen. Auch die heißen Quellen in Baden-Baden haben durch das Erdbeben keine Beeinflussung erfahren; Wassermenge und Temperatur haben sich nicht geändert. Doch ist das Erdbeben im Thermalgebiet, den natürlichen Ursachen des Erdbebens entsprechend, besonders kräftig verspürt worden.

Freiburg, 20. Jan. Der Stadtrat hat den mit der Gemeinde Hofgrund abgeschlossenen Vertrag über die Erwerbung von 3 Hektar 13 Ar 96 Quadratmeter Weidfeld um die Summe von 8720 Mark für den Zweck der Erbauung eines Hotels auf dem Schanzenland, vorbehaltlich der Zustimmung des Bürgerausschusses, genehmigt. — Die durch das hygienische Institut der Universität vorgenommene bakteriologische Untersuchung der hiesigen Leitungswässer hat ergeben, daß die Hauptleitungen ein tadelloses, keimarmes Wasser liefern und daß — was das Wesentlichste bei der bakteriologischen Beurteilung des Wassers ist — nur ganz geringe Schwankungen im Keimgehalt und in der Art der vorhandenen Bakterien beobachtet werden.

Krozingen (A. Staufen), 19. Jan. Man schreibt uns: „Wie noch in manchem Kopf Hege und Geister spuken, dafür ein trasses Beispiel. „Eine Hege treibt ihr Unwesen!“ so hörte man hier aus jedem Mund erzählen. In der Wirklichkeit tritt man sich um ihr Sein oder Nichtsein. Die Jungen, wollen nicht recht daran glauben, aber die Alten waren von dem Aberglauben nicht abzubringen. Dazu kam, daß ein kranker, sehr blutarter Mensch in den letzten Nächten kein Ruhe hatte. Atembeschwerden traten auf, sodaß man in der Bellemung eine Hege an seinem Hals glaubte. Mehrere Büchsen gingen der Hege zu Leibe. Die ganze Wand wurde zerstochen. Aber es half

nichts! Endlich wurde Rettung in einer alten Frau. Die „Hege“ wurde namhaft gemacht, was ihr Wiedererscheinen hinderte! So geschahen im Zeitalter der Luftschiffahrt, anno 1912!“

Vörsach, 20. Jan. In verschiedenen Schweizer Blättern war die sensationelle Nachricht enthalten, daß die deutsche Heeresverwaltung bei Hünningen, zwei Kilometer von der Grenze, größere Festungsanlagen erstellen wolle. Man erblickte darin eine Verletzung der Ätte des Wiener Kongresses von 1815, welche eine Schleifung der Hünninger Festung für alle Zeiten bestimmen. In Wirklichkeit handelt es sich, wie die Erneuerung beim Repräsentant der an der Eisenbahnbrücke angebrachten permanenten Weidensicherungen. Auch die Gerichte von einer harten Belegung Hünningens mit Infanterie oder Kavallerie sind aus der Luft gegriffen; wenn das Oberes mehr Militär erhält, so werden Thann oder Gebweiler zunächst an die Reihe kommen.

Konstanz, 20. Jan. Stadtpfarrer a. D. Kaiser hier, der Senior der badischen evangelischen Geistlichen, begehrt heute in völliger geistiger und körperlicher Rüstigkeit seinen 88. Geburtstag. Er war von alten Zeiten her ein begeisterter Vertreter des liberalen Gedankens im Sekreits.

Vom Verband südwestdeutscher Industrieller.

Mannheim, 20. Jan. Am Donnerstag tagte hier im „Parkhotel“ unter dem Vorsitz des Fabrikdirektors Hofmann die 13. ordentliche Plenar-Versammlung des Direktoriums des Verbandes Südwestdeutscher Industrieller. An Stelle des als Professor an die Technische Hochschule nach Breslau berufenen Direktors Fritz Pitt, in Firma Verein Chemischer Fabriken, Mannheim, wurde Dr. Christ, Direktor der Chemischen Fabrik Kunheim u. Co., Fabrik Rheinau, und an Stelle des in die Rheinische Creditbank übergetretenen Direktors Reiser, als Vertreter der Dresdener Bank Direktor Dr. von Zuccalmaglio einstimmig gewählt. Mit Rücksicht auf die Reichstagswahlen und aus sonst vorliegenden besonderen Gründen wurde als Termin der diesjährigen Jahresversammlung des Verbandes Südwestdeutscher Industrieller Mitte März festgesetzt und über die für die Verammlung bereits getroffenen Vorbereitungen Bericht erstattet. Eingehende Verhandlungen fanden über die durch die nunmehr erfolgte Verändigung zwischen Zistius und Kohlenindustriat gefasste neue Lage des Kohlenmarktes im Interesse der Kohlen verbrauchenden Industrie statt. In Sachen Erziehung einer internationalen Versicherungsgesellschaft gegen Hochwassererschäden, Wassermangel usw. soll gemeinsam mit dem Wasserwirtschaftsverband der österreichischen Industrie, dem Verband Bayerischer Wasserkraftbesitzer und dem Verbande Schweizer Wasserkraftbesitzer die Angelegenheit bearbeitet und durchgeführt werden. Als wichtiger Punkt stand auf der Tagesordnung die Frage des Neuabschlusses der Handelsverträge. Nach sehr eingehenden Erörterungen wurde ein, diese Angelegenheit betreffendes Rundschreiben einstimmig genehmigt und beschlossen, das Rundschreiben an sämtliche Mitglieder zur Verlesung zu bringen. Das auf das Rundschreiben einlaufende Material soll nach systematischer Bearbeitung in einer besonderen, anlässlich der diesjährigen Jahresversammlung des Verbandes stattfindenden Sitzung zur gemeinsamen Verhandlung mit Vertretern der Reichsregierung und der in Betracht kommenden bundesstaatlichen Regierungen gestellt werden. — Nach Erledigung einer Reihe geschäftlicher Angelegenheiten vertraulicher Natur, beschloß das Direktorium den Beitritt des Verbandes Südwestdeutscher Industrieller zum Kolonialwirtschaftlichen Komitee und zur Ständigen Ausschusskommission für die deutsche Industrie.

Vom Fußballsport.

Vörsach, 19. Jan. Der Fußballverein Lafr wurde vom Fußballverein Vörsach mit 4:0 geschlagen. Beide Vereine stehen damit gleich. Es muß daher um die Gaumeisterschaft (Oberheingau) ein Ausscheidungs spiel auf einem neutralen Platze stattfinden.

Handel und Verkehr.

Durlach, 20. Jan. Der heutige Schweinemarkt war besahren mit 56 Läuferfischweinen und 275 Ferkelschweinen; verkauft wurden 38 Läuferfischweine, 212 Ferkelschweine; Preis per Paar Läuferfischweine 30-70 Mark, Ferkelschweine 10-16 Mark. Geschäftsgang schwach.

Telegraphische Schiffsnachrichten.

Witaceteil d. Generalvertr. Fr. Kern, Karlsruhe, Karlsruhe, Nr. 22: Norddeutscher Lloyd. Angelommen am Dienstag: „Prinz Eitel Friedrich“ in Suez; am Donnerstag: „Derfflinger“ in Penang, „Großer Kurfürst“ in Bremerhaven, „Bülow“ in Schanghai; am Freitag: „Königin Luise“ in Colombo, „Friedrich der Große“ in Colombo; am Donnerstag: „Prinz Ludwig“ in Genua, Passiert am Freitag: „Gaffel“ Perim; am Donnerstag: „Bremen“ Doner. Abgegangen am Mittwoch: „Prinz Ludwig“ von Penang, „Kaiser“ von Port Said; am Donnerstag: „Koon“ von Southampton; am Freitag: „Main“ von Bremerhaven.

Dampfer-Bewegungen.

Witaceteil d. Vertreter R. Wörstl, Karlsruhe, Karlsruhe, Nr. 26: Oesterreichischer Lloyd. 16. Januar: „Semiramis“ an Triest von Alexandria; „Cleopatra“ an Bombay von Aden; „Habsburg“ ab Triest nach Port-Said; „Gorizia“ ab Triest nach Brindisi; „Körber“ an Triest von Port-Said; „Bregenz“ ab Bombay nach Aden. 17. Januar: „Wien“ an Alexandria von Triest und Brindisi; „Brünn“ ab Brindisi nach Korfu; „Austria“ ab Suez nach Aden. Holland-Amerika-Linie. 20. Januar: „Ryndam“ ab Rotterdam nach New York via Boulogne-Tur-Mer. 19. Januar: „Votsdam“ nach Rotterdam, Ljard passiert. König. Holländischer Lloyd. 18. Januar: „Frisia“ an Lissabon von Süd-Amerika. 20. Januar: „Zealandia“ ab Buenos-Aires nach Montevideo.

Eine Verjüngungs- und Auffrischungs-Kur

Die Biomalz-Kur. Die gesamte Verdauungstätigkeit erhält dabei eine mächtige Anregung und Förderung. Blut- und Säftestörungen werden behoben, angesammelte Schlacken nach und nach entfernt. Der Kernsubstanz wird zudem durch Biomalz ein leicht assimilierbarer Nerven-Nährstoff zugeführt, der die Nerven erfrischt und belebt und äußeren Eindrücken gegenüber weniger empfindlich macht.

Nach dem Verzehr einiger Dosen wird die Wirkung des Biomalz-Gemisches naturgemäß auch äußerlich sichtbar. Insbesondere wird

Die Gesichtsfarbe frischer

und rosigter, der Teint reiner. Bei mageren, in der Ernährung heruntergekommenen Personen macht sich eine Hebung des Appetits, des Gewichts und eine mäßige Rundung der Formen bemerkbar, ohne daß überflüssiger und lästiger Fettsatz die Schönheit der Formen beeinträchtigt.

Man hat Biomalz konzentriertes Sonnenlicht, in Lüssen genannt. Und in Wahrheit: Es scheint diesem edlen Malzprodukt, dem dem Sonnenlicht vergleichbare sieghafte verjüngende Kraft innezuwohnen, die allen zugute kommt, die durch Nervosität, Nervenschwäche

(Neurasthenie), Krankheiten, überanstrengende Arbeit usw. heruntergekommen, blutarm oder bleich

süchtig sind, unter Verdauungs-Beschwerden, Lungenkrankheiten usw. leiden. Für Wöchnerinnen und stillende Frauen ist es eben so unentbehrlich wie für alternde Personen, Kinder, namentlich blasse und solche, die den Anstrengungen der Schule nicht gewachsen sind, nehmen Biomalz mit vorzüglichem Erfolg zur Stärkung sowie zur Beförderung des Knochenwachstums.

Biomalz ist wohlschmeckend und ein aus reinem, edlem Gerstenmalz gewonnenes Nähr- und Kräftigungsmittel, kein Medikament.

Biomalz ist von Professoren und Ärzten glänzend begutachtet und in ständigem Gebrauch vieler königlicher Kliniken, berühmter Anatomen, Rennfahrer z. Dose 1 Mk. und 1.80 Mk. in Apotheken, Drogeriehandlungen und Reformhäusern. Man lasse sich nicht Labenhüter, minderwertige Nachahmungen und ähnliches als angeblich „ebenso gut“ aufreden. Das edle, kräftige und wohlschmeckende Biomalz ist in seiner Art nicht so leicht ersetzbar. Wo nicht erhältlich, weisen wir die nächste Bezugsquelle nach. Ausführliche Broschüre nebst einer Kostprobe völlig kostenlos durch die Chem. Fabrik G. & B. Patzer, Teltow-Berlin 128.



Evangelisches Vereinshaus, Karlsruhe, Adlerstr. 23
V. Abonnements-Vortrag.
 Sonntag, 21. Januar 1912, abends 6 Uhr, Vortrag des Herrn
 Professor D. Kornhäuser (Marburg) über:
„Die evangelische Kirche und die Männer.“
 Eintrittspreise: Vorderer reservierte Abteilung 1.50 M., Saal 1 M.,
 Empore 50 S.
 Der Vorstand.
 1168

Karlsruhe — Museumssaal.
Montag, 22. Januar 1912, abends 8 Uhr,
Lieder-Abend
 von **Lisa** und
Sven Scholander
 aus Stockholm.
 Begleitung: Altschwedische Laute von 1798.
Programm:
 1. Frohsinn, F. W. Himmel. 2. Sven im Rosenhain, Altschwedische Ballade. 3. a) O Moder ick well een ding haan, Niederrhein. Volkslied. b) Mafille veux-tu un bouquet, Chanson populaire. 4. Sing-Sing, P. Gyllenhammar. 5. Die bekehrte Schäferin, F. W. Himmel. 6. Les trois princesses, Chanson populaire. 7. Jörn Knill, der Fähnenträger, H. Paul. 8. Die Henne, C. D. P. Schubarth. 9. Promenade en mer, L. Xanroff. 10. Die Nachtwandler, J. Brüll. 11. Die Glocke, arr. n. F. E. Fesca. 12. Freut euch des Lebens, Nageh.
 Karten: Mk. 4.—, 3.—, 2.— und 1.50 in der
Hofmusikalienhandlung Hugo Kuntz,
 Nachfolger Kurt Neufeldt, 982
Kaiserstr. 114, Tel. 1850 u. Abendkasse.

Karlsruhe — Apollotheatersaal.
Freitag, 26. und Montag, 29. Januar 1912,
abends 8 Uhr,
Luftige Simplizillimus-Spiele
Münchener Künstler.
Leo Valberg (Pierrot-Chansons),
Sybillie von Braunfels (Lieder zur Laute),
Maximilian Berger (Conférencier),
Anny Schanzer (Chansonnière), 1307.4.1
Lucy de Gascard (Humor. Vorträge),
Paul Flor (Humor. Vorträge).
 Am Klavier: **Heinrich Lang.**
 Karten zu 3.—, 2.50, 2.—, 1.50, 1.—, 80, 60 S., in der
 Hofmusikalien-Handlung **Hugo Kuntz** Nachfolger
 Kurt Neufeldt.
Kaiserstraße 114.

Museums-Saal.
Montag, den 29. Januar, abends 8 Uhr,
II. Kammermusik-Konzert
Brüder POST
 Max Post, Willy Post, Arthur Post, Hermann Post, Richard Post,
 unter Mitwirkung von Prof. Dr. Fr. Volbach (Klavier) Tübingen.
 Fr. Gernsheim: Streichquartett, A-Dur, Op. 83 (zum 1. Male). 1291
 Felix Mendelssohn: Streichquintett, B-Dur, Op. 97.
 Fritz Volbach: Klavierquintett, D-Moll, op. 96. Manuskript (zum 1. Male).
 Eintrittskarten: Mk. 4.—, 3.—, 2.—, 1.50, Galerie Mk. 1.— bei
Franz Tafel, Musikalienhandlung, Kaisersstr., Telephon 1647.

Stadt Strassburg-Sängerhaus, Julian- strasse 462a
Mittwoch, den 24. Januar 1912, abends präzis 8 Uhr:
Sechstes Abonnementskonzert des städtischen Orchesters.
 Leitung: Herr Dr. Hans Pfitzner. Solisten: Madame Edith de Lys (Sopran).
Programm: Ouvertüre zum „Wasserträger“ L. Cherubini; Arie aus
 „Rogers“; Ein Traum E. Grieg; 1. Danse sacrée aus der Oper „Phos-
 phoreine“ E. Mawet; 2. Marche fémébre aus der Oper „Phosphoreine“ E.
 Mawet; Nil Arie aus „Aida“ G. Verdi; Sinfonie E-moll op. 98 J. Brahms.
Preise der Plätze enthalten die Tagesplakate.

Hotel Rotes Haus.
Morgen Sonntag von 11 bis 1 Uhr und abends von 5 Uhr ab
Künstler-Konzerte
 (Kapellmeister Steinbeck). Grosse Auswahl in der Speisekarte,
 hausgemachter Zwiebelkuchen, reelle Weine, prima Biere der Mühl-
 burger Brauerei (vorm. Freiherrl. von Seldenecksche Brauerei) und
 Münchener Thomasbräu. 1299
 Es empfehlen sich
A. Marignoni & F. Gasser.

Neuer Kaiserhof. 1311
heute abend Verkündigung der
Wahlresultate.
Teppich-Reparaturen
 Kaiserallee 41. Postkarte genügt. 92114.33

Inventur - Ausverkauf.

Aussergewöhnlich billige Gelegenheitskäufe.

Herren-Anzugstoffe
Paletot- und Ulster-Stoffe
Hosen-Stoffe
Cheviots und Kammgarne,
 zu Konfirmanden- u. Gesellschafts-Anzügen

Damentuche
Damen-Kostümstoffe
Wasserdichte Loden- und Umhangstoffe
Sport- und Skistoffe.

Auf die bedeutend reduzierten **Inventurpreise** gewähren wir während des Inventurverkaufs einen Rabatt von **10%** und bei Barzahlung einen Kassa-Skonto von **5%**.

Angesammelte **Reste** weit unter Preis.

Gebrüder Hirsch.

Kaisersstr. 166 1206 Einziges Spezialtuchgeschäft am Platze.

CACAO Suchard

DIE BEVORZUGTE MARKE.

Haasenstein & Vogler A.G.
 Karlsruhe, Kaisersstr. 136, I
Befreiung oder Kauf
 sucht jüngerer Kaufmann, an rentablem Geschäft, mit 25-30 Tausend, später mehr. Gef. Offerten unter B 679 an **Haasenstein & Vogler A.-G., Karlsruhe i. S. 463a**

Zu verkaufen umständehalber deutscher Schäferhund,
 2jähriger Rüde, raffig, intelligent, feurig, treu und wachsam. Offerten unter **H. 302** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Karlsruhe.** 1271.2.1

Sichere Erlöse wird Damen oder Herren verschafft durch Erziehung eines ein- oder zweijährigen **Reife-Geschäft**
 in Kleider-, Hutens-, Schürzen-, Hemdstoffen, Bekleidungs- u. i. w. in ihrer eigenen Wohnung oder Laden. Prima Siederbeut erforderlich. Gewinnbringender Artikel auch für bestehende Geschäfte jeder Art. Offerten unter **J. 210** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe i. S. 726.3.2**

Günstige Gelegenheit!
Spezial-Delikatess-Geschäft
 grös. Unternehmungen halber **zu verkaufen.**
 Umsatz 70 000, Verdienst 12-14 000 Mk. Erforderlich 12 000 Mk.
 Gef. Off. sub „J. 5356“ an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Strassburg i. El. 10736a**

Gerettet
 werden glänzend getragene Garde-
 robes durch gründl. dem. Reinigung,
 elegante Reparaturen und
Entfernen des Glanzes
 unter Garantie. Kostenlos, wenn
 ohne Erfolg. Anläufe von 3.50 Mk.
 an. Eiliges in 8 Stunden. Karte
 genügt. **Erfinder u. einzige Inhaber**
Wimmer, Amalienstr. 22,
 92332 **Telephon 3152.** 3.1

Einrahmungen
 von Bildern etc.
Eigenes Leistenlager.
Ernst Schüler,
 Kunsthandlung, Kaiser-Passage 5.

Heiraten 92330
 vermittelt streng reell unter Zu-
 sicherung strengster Diskretion.
Frau Morasch, Bürgerstr. 19.
 Ingenieur, ev. hier fremd, sucht
 mangels jezt. Verlehrs Bekanntheit
 einer jungen Dame besserer
 Kreise, nicht über 22 Jahre, mit
 etwas Vermögen, zwecks
Heirat.
 Vermittlung durch Verwandte
 angenehm. Off. unt. Nr. 92318 an
 die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Heirat.
 Beamter, ev. pensionsber., m. gut.
 Eink., wünscht häusl. erzog. Frau
 von 18-20 Jahren kennen zu lernen.
 Ernüchter. Offert. unter 92338 an
 die Exped. der „Bad. Presse“.

Röchinnen
 Zwei tüchtige Röchinnen
 werden für ein Hotel mit
 Table d'hôte u. flatter Abend-
 restaurant für die Saison
gesucht,
 ebenso **Küchenmädchen**
 und **Waschfrauen.**
 Offert. mit Gehaltsanpr. unter
 Chiffre **Z. 617** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Stuttgart.** 416a

verheiraten.
 Offerten unter Nr. 92329 an die
 Exped. der „Bad. Presse“.

heirats-Anskünfte
 überall und zuverlässig.
 Erstes Karlsruher Detektiv-Institut
Bitterstrasse 20. 92332

Schwarzes Damen-Jackell
 f. jäh. Figur preisw. zu verkaufen.
 92327 **Rhintheimerstr. 26, III. r.**

Handelskurse.
 Wer sein Gehalt erhöhen, seine Stellung verbessern, den
 Beruf ändern oder sich eine Existenz gründen will, der
 besuche unser **Handelslehreinstitut** 1. Ranges.

Neue Kurse beginnen Anfang Februar
 für Damen und Herren jeden Standes.

Lehrfächer: Schön-, Rund- und Lackschrift, Buchfüh-
 rung (einf., dopp. amerik.) Stenographie, Maschinensreiben,
 Wechsellehre, Handelskorrespondenz, Kontopraxis, Recht-
 schreiben, deutsche Grammatik, Rechnen (bürgerl., kaufm.),
 Geographie, Geometrie.
 Das Honorar ist sehr mässig und kann auf Wunsch in
 bequemen Raten abgetragen werden. — Für Auswärtige
 eigenes Pensionat im Hause.

Badische Handelslehranstalt
 Tel. 3121. **Lammstr. 8,** Ecke Kaiserstr., Nähe Marktplatz,
 Staatl. gepr. Lehrer; Direktor praktisch und akademisch
 gebild. Handelslehrer. 1922
 Man verlange Prospekt.
 Kostenlos persönl. Rücksprache das Richtigste.
 Bureau geöffnet tägl. bis 9 Uhr abends, Sonntags vorm. 9-12.

Schönschreibekurses
 nach der neuesten patentamtl. gesch. Reformschreibmethode
Badische Handelslehranstalt
 Lammstrasse 8
 Telefon 3121
 1293 Ecke Kaiserstrasse, Nähe Marktplatz

Pferdeversicherung.
 Am 22. Januar 1912, 10^u Uhr
 vormittags, läßt das 1. Badische
 Reichs-Regt. Nr. 20 ein zum
 Kavalleriedienst nicht geeignetes
 Dienstpferd meistbietend gen. Bar-
 zahlung versteigern. 483a

Darlehen ohne Vorzeigen
 erhalten reelle Leute. 92359
Kahres Amalienstrasse 65, part.

Darlehen 92324
 bejagt zu günstigen Bedingungen
6.1 Friedrich Utz, Lammitz 6, 3 Tr.

Kochherd, sehr gut erhal-
 tener, ist billig
 zu verkaufen. 1305
Amalienstrasse 43.

Schlafzimmer-Einrichtung,
 neu, hochmodern, echt eichen, mit
 groß, abschlagbarem Spiegelkranz,
 für den enorm billigen Preis von
270 Mk. zu verkaufen. 92336
Werner, Schloßplatz 13, Eing.
 Karl-Friedrichstrasse, part., r.

Küche zu verkaufen.
 Neue moderne Küche (Karolia
 Bild) billig abzugeben.
1 Küchenschrank, 1 Küchentreben,
1 Tisch, 2 Stühle, ein gebrauchter
1 Eiertisch. 308S.2.1
Lochnerstr. 10, part.

COGNAC J. & F. MARTELL

GEGRÜNDET 1715
IM JAHRE

Lieferung von Baderfordernissen.

Die Lieferung nachbezeichnete Gegenstände für die hiesigen Badanstalten zc. soll für das Jahr 1912 im Wege des Angebotsverfahrens vergeben werden:

1. 200 Stück Badtücher, leinen, 2 m lang, 1,80 m breit.
 2. 100 Stück Badtücher, Gerstenform, 2,50 m lang, 1,80 m breit.
 3. 50 Stück Badmäntel, baumwoll., 1,70 m lang, 1,70 m breit.
 4. 50 Stück Badmäntel, baumwoll., 1,50 m lang, 1,70 m breit.
 5. 600 Stück Kopftücher, leinen, 80/80 cm, nach Muster.
 6. 800 Paar Socken, baumwollen, nach Muster.
 7. 300 Stück Putztücher, Frotteestoff, 60/80 cm, nach Muster.
 8. 100 Stück Putztücher, blaurot kariert, 60/180 cm, nach Muster.
 9. 100 St. Badschürzen, blaurot kariert, 60/180 cm, nach Muster.
 10. 50 St. Badschürzen, blaurot kariert, 60/180 cm, nach Muster.
 11. Weislaugig 800 kg weiße Kernseife mit Natriumgehalt von 60% Fettäure; die zu liefernde Seife darf kein freies Alkali in merklicher Menge enthalten.
 12. Weislaugig 300 kg weiße Schmierseife.
 13. Weislaugig 600 kg gelbe Schmierseife.
- Die Leinen und Baumwollwaren sind ohne Appretur zu liefern. Seife und Schmierseife sind auf Verlangen der einzelnen Anstalten in Teilmengen nach Bedarf zu liefern.
- Angebote sind nebst beigeschlossener Muster mit der Aufschrift: Angebote auf Verzeichnung des Gegenstandes der Lieferung" versehen bis Montag, den 29. Januar d. J., vormittags 10 Uhr, an das Großh. Friedrichshof hier portofrei einzureichen, woselbst die Bedingungen zur Einsicht aufliegen.
- Zuschlagsfrist 14 Tage.
- Großh. Hauptsteueramt Baden-Baden.

Wasserversorgung

Zaifenbauhen, Amts Bretten, Station der Bahn Karlsruhe-Göppingen.

Die Gemeinde Zaifenbauhen vergibt im öffentlichen Angebotsverfahren folgende Arbeiten:

1. Erd- u. Eisenarbeiten, rund 4000 m Zu- und Abwasserleitung in Eisenröhren von 40-175 mm Durchmesser mit den nötigen Abgängen, Teufeln, Schiebern u. Substranten.
 2. Erd- u. Betonarbeiten für den Quellschacht und den Hochbehälter mit 130 cbm Nutraum.
- Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift: Wasserleitung" versehen, bis längstens Donnerstag, den 8. Februar, vormittags 12 Uhr auf dem Rathaus in Zaifenbauhen portofrei einzureichen, wo sie eröffnet werden. Angebotsverzeichnisse können gegen portofreie Einsendung von 1,50 M für 1. und 1 M für 2. vom Bürgermeisteramt Zaifenbauhen besorgen werden, wo auch die Pläne aufliegen. 1192 Karlsruhe, den 17. Jan. 1912. Gr. Kulturinspektion.

Reisen Sie mit!

Niemand versäume den Besuch des

Kaiser-Panoramas!

Diese Woche Prachtserie: Swinemünde. Nahe zusammenkunft. Flottenmanöver und Marine.

Jeden Sonntag ein neues Programm. Eintritt: Erwachsene 20 Pfg., Kinder 10 Pfg. Vereine, Pensionale, Militärbilligst. Geöffnet von mittags 2 Uhr bis abends 10 Uhr. 1221

Trunksüchtige

und deren Angehörige wenden sich an die

Beratungsstelle für Alkohol-Kranke Rathaus II. Stock Zimmer 99a, Engstr. 28-100erstrasse Sprechzeit von 12-1 Uhr Kostenfreie Auskunft jedermann.

Bureau für Ehebermittlung

Johann Petri, Karstraße, Markgrafenstr. 26. 18657

Einheirat.

Bedauer, sehr gemüthl. Herr, 40 J., kathol., dem es Familienverhältnisse wegen nicht eher möglich war sich zu verheiraten, wünscht Einheirat in ein kleines Spegerei- resp. Kolonialwarengeschäft, in der Stadt oder auf dem Lande. Verh. Herr hat ein Barvermögen von ungef. 11000 Mark. Witwe nicht ausgeschlossen. Gest. Offerten unter B40863 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Heirat.

Tüchtiger Bäcker u. Konditor, 28 Jahre alt, evang., von angenehmem Aussehen u. mit gutem Charakter, möchte, da es ihm an passender Damenbekanntschaft fehlt, auf diesem Wege mit hübschem, liebevollem Fräulein aus achtbarer Familie, welches Gründung eines Geschäftes in Verbindung treten. Fräulein vom Lande mit etwas Vermögen bevorzugt. Photographie, welche sofort retourniert wird, erwünscht, aber nicht Bedingung. Strenge Diskretion Ehrensache. Vermittler verbeten. 2.2

Heirat!

Herr sucht mit gebildetem, häusl. erzogenen Fräulein aus aufr. Familie bekannt zu werden. Bestrebender ist Mitte 30, katholisch, große, sympathische Erscheinung, lustliebend und herzenguter Mensch. Er ist akademisch gebildet, Staatsbeamter, Einkommen ca. 4200 M.

Heirat!

Witwer, in den 50er J., mit e. aut. Geschäft, wünscht sich wieder zu verheiraten m. älterer Dame. Witwe nicht ausgeschl. Verm. ca. 8-10000 M wäre erw. Entgegenseitige Anträge unt. Nr. B2289 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb. Anonim zwecklos.

Heiratsgesuch.

Witwer, 48 Jahre alt, evang., mit größtenteils erwachsenen Kindern. Bes. ein. gutgehenden Geschäfts und eigenen Vermögens von 150000 Mark, sucht sich wieder passend zu verheiraten.

Heirat!

Damen, entspr. Alters, die Freude am Landleben und an der Natur haben, belieben sich unter genauer Darlegung ihrer Verhältnisse - möglichst mit Photographie, die zurückergeben wird - vertrauensvoll an Rudolf Mosse, Stuttgart, unter S. K. 1794 zu wenden.

Heirat.

Gebild. Fräul., 26 J. alt, Halbwaite, aus sehr guter Familie, mit sofortiger Mitgift von 10000 M. möchte sich, da es ihr an dem nöt. Bekannntkreis fehlt, nun auf diesem Wege verheiraten. Mittlere Beamte bevorzugt. Ernstgemeinte Anträge bei genauer Angabe der Verhältnisse bitte unter B1264 an die Exp. der „Bad. Presse“ einzusenden. Diskret. Ehrensache. 3.3

Valentinos

Villingen i. B. Pforzheim i. B. 1890/1

Kaufmann. 31 Jahre. Erbe väterl. Geschäftes, mit ca. 35 Tille Einkommen, Jude, freidenkend.

sucht Heirat.

Gewünscht eine Lebensgefährtin, die Interesse hat an allem, was geistige Reize bewegt. Gest. Off. unter D. L. 3016 an Daube & Co., Frankfurt a. M. 468a

Heirat.

Gebild. Fräulein aus bester Familie (Waite), von tadellosem Ruf, sehr gut u. häusl. erzogen, tüchtig im f. Haushalt, mit schönem Verstand u. eleg. Ausstatt., wünscht ehel. Verbind. mit einem von edelm Charakter u. vornehm. Gemüthung im Alter von Mitte 30 bis Ende 40 J., auch Witwer mit 1 Kind, einem zu fernem Zweck bald glücklicher Ehe. Gewerbsm. Vermittler erb. Ehrenwortl. Diskretion vers. lan t. u. geg. Entgeg. Off. u. Nr. B 275 a. d. Exp. der „Bad. Presse“.

Offertenblatt MARIAGE

Lesung Grände u. verbreit. Heiratsz. Probe-Nr. gratis.

Geld-Darlehen

mit ratenweiser Rückzahlung ohne Vorpfand. Viele Anschaffungen! Reell und diskret. Hypotheken-Baugeld besorgt F. Gauweiler, Karlsruhe - Mühlburg, Gardsstraße 4 b. (Hauptort). B2028.3.2

Darlehen

von 200-800 M nur an verheir. Beamte direkt von Selbstbes. (Pris. d. d. M.) anzuleihen gegen Lebensversicherung. Abschluss u. gute Sicherheit. Strenge Diskret. u. durchaus reell. Keine Vorpfand u. bezgl. Ausführl. Offerten unter Nr. B1920 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

3000 Mk.

auf II. Hypothek, 70% der Schätzung, aufzunehmen gesucht. Offerten unter Nr. B2276 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Hypothek gesucht,

Mk. 2700, von Selbstbes. Offerten unter Nr. B95a an die Expedition der „Badischen Presse“ erbitten. 5.3

Mk. 1500.—

werden zur Gründung eines Instituts für Körper- u. Schönheitspflege gegen pünktliche Rückzahlung aufgenommen gesucht. Offerten unter Nr. B2014 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb. 3.2

200 Mark

gegen Verpfändung einer gut eingerichteten 5 Zimmerwohnung zu leihen gesucht. Rückzahlg. monatl. und guter Zins zugesichert. Gest. Off., jedoch nur v. Selbstbes. u. B2220 an die Exp. d. „Bad. Pr.“

Ehrenhafte, sichere Verleihen

eventl. in 24 Stunden ohne Bürgschaft. Vielfacherte erhielten bereits. Keine Auskunftsgebühren! (Hypotheken, Sanierungen, Erbschaften jeder Art. Castner, Berlin-Waidmannslust. 1000/2.19

Günstige Gelegenheit

für Mechaniker. Zweckes anderweit. Unternehmens ist in einer Stadt Badens, 15000 Einwohner, ein in außerordentlich günstig gelegener Lage, Hauptberufsbetrieb, seit Jahren betriebenes

Fahrrad- und Nähmaschinen-Geschäft

mit Reparatur von Automobilen, Del- und Benzin-Station, billig zu verkaufen. Offert. unt. Nr. B2279 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Landhaus

zu verkaufen. In der Umgebung von Karlsruhe ist ein hübsches Landhaus, enthaltend 4 Zim., 2 Kammern, Stallung für 2 Pferde, Schmeckhof, Geflügelhof und gr. Gemüsegarten zu verkaufen. Anzahlung mindestens 10000 M. Anfragen an 813.3.3 Büro Korsand, Karlsruhe i. B.

Villa

mit 8 J. u. Zub., m. Bier- u. Obstgarten, ist zu verkaufen f. 23000 M. Offerten unter Nr. 196a an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Halbvilla,

2 1/2stödig, in schöner Lage Ettlingens preiswert wegen Verzicht zu verkaufen. Offerten unter Nr. 948 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbitten. 3.2

Tanzlehr-Institut

10.9 (Saal im Hauje) 20135

H. Vollrath

235 Kaiserstraße 235 Einzel-Unterricht jederzeit. Mitte-Januar Beg. neuer Kurse. Best. Anmeldungen erbeten.

Saison-Hotel,

Saison ersten Ranges, in den vielbesuchten Bädern, unweit Etzfelde Straßburg-Saarburg, nur wegen Todesfall billig veräußert. Sommer- u. Winterportplatz. Seltenes Gelegenheit. Zur Uebernahme sind ca. 40000 M. erforderlich. Gest. Offerten unt. M. A. 1639 457 bef. die Exp. der „Bad. Presse“.

Wegen Ableben des Besitzers

ist in einer d. renom. Städte der Provinz, in schön. Lage, eine seit 23 J. m. best. Erfolg florierende, Konkurrenzlose, noch sehr z. erwerb.

Chaisen-, Luxus- u. Geschirrfabrik

mit elektrisch. Betrieb (eig. Waagerei, Schmiede u. Sattlerei)

samt stattdem, groß. Wohnhaus, samt. Einrichtung, u. Material, um den bill. Preis von M. 55000.— Anzahl. klein, ca. M. 8000.—, von der Witwe sof. zu verf. Das weit u. breit rühmlichst bekannte Geschäft bietet tücht. Leuten, auch Kaufm., hochrenable Erbitzen, u. wollen ernstl. Interessenten, um Näheres zu erfahren, gest. Off. u. Nr. B2171 zur Weiterbef. an die Exp. der „Bad. Presse“ einreich.

NB. Anmerl. la. Doppelb. besitzt 5 Wohnzimm., die nebst ca. M. 1800.— einb. Sehr groß. helle Fabrik-Räume u. sonst all. Zubeh. das auch jede andere Fabrikation betrieben werden kann.

Hausverkauf!

In der Nähe von Ettlingen ist ein Geschäftshaus für Schneiderei u. Glaseri, in dem schon 25 J. Schneiderei u. Glaseri betrieben wurde, preiswert zu verkaufen. Eventuell können noch einige Kargen Aderlet mit verkauft werden.

Hausverkauf.

In Michelbach, N. Eberbach, ist ein im Jahre 1909 massiv gebautes modernes Haus m. Garten zu verkaufen. In dem etwa 500 euaqel. Einwohn. zählenden Orte (wächst Fabrikarbeiter) ist weder Weid- noch Weidger anständig. Offert. erbet. an Firma Gebrüder Döbert in Unterhirsbach, Baden. 272a.6.5

Häuserverkauf, Ettlingen.

Verkaufe wegen Wegzug 1. Hofd. Wohnhaus, 2x2 Zimmerwohnung, kleiner Stallung u. kleiner Garten um den Preis 8000 M.; 2. Hofd. Wohnhaus, 2x3 Zimmerwohnung, ca. 2200 m Ackerland beim Haus, in freier Lage und Nähe der Bahn um den Preis 11500 M. Off. u. B1440 an die Exp. der „Bad. Presse“ 3.3

Für Käufer.

An Industrie, Wein u. Obstbau treibendem Plage an der Bahn ist schönes Anwesen mit eingerichteter Kaffee- Brennerei u. Limonadenfabrik um annehmbarem Preis mit vollständigem Inventar aus freier Hand zu verkaufen. 2.2

Unterzeichnet hat ein ziemlich

gut zugerittenes Pferd

Reit- u. Chaisenpferd

von besonderer Schönheit, 5jährig, Stute, schwarz u. braun, zu verkaufen. Preis nach Vereinbarung. Carl A. Coblenzer, Landwirt Stielbrunn.

Gas- u. Benzinmotoren

neu und gebraucht, sowie komplette Mechanik-Einrichtungen, Transmissionsanlagen liefert billig. Anton Kretz, mech. Werkstätte, rüdli. 11006a

Ein sehr guterhaltener, großer

einlür. Södrank mit Reihing, ein Bogellähig mit Ständer und eine kleine, neue Kottische sind billig zu verkaufen. 2.2

Grünwintel.

Milchwagen, gut erhalten, zwei Räder, lautl B2186.2.1 W. Dantl, 2.2

Chaisenpferd,

empfangen, zu verkaufen. 2.2

Pierrot (verren. Anim.)

preiswert zu verkaufen. 2.2

Friedrich Wilhelm

Preussische Lebens- und Garantie-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft

Gegründet 1866 Berlin W. 8, Behrenstr. 58-61

Neue Anträge wurden eingereicht in

1900: M. 59000000

1902: M. 65000000

1904: M. 78000000

1906: M. 99000000

1908: M. 126000000

1910: M. 153000000

Jeder 25 Deutsche

hat eine Police der Friedrich Wilhelm

Vor Abschluss einer Lebensversicherung versäume man nicht unsere Prospekte einzufordern. Vor Uebernahme einer stillen oder offiziellen Vertretung verlange man unsere Bedingungen

Baro Freiburg i. Br., Holzmarktplatz 111.

Generalagentur Mannheim, G. 7, 24.

v. Barlewisch'sches Sägewerk K. m. b. H.

Unsere sämtlichen Holzbearbeitungsmaschinen nebst Zubehör, über 3000 Fräs-, Kehl-, Hobel- und Feile-, Stababfangungs- und Trocknungsanlage, Schlossereieinrichtung, Werkzeug, Utensilien aller Art, Wagen, Dynamomaschine, Transmissionen und Treibriemen, alles in bestem Zustande, sind zu verkaufen.

Ferner Lausche Lokomobile.

Näheres während der Geschäftsstunden in unserem Büro

Marientraße 60, Karlsruhe. 1112.3.2

Ein Kraftspender

für ältere Leute

ist Kasseler Hafer-Kakao. Er bessert die Blutbeschaffenheit, regt die Nerventätigkeit an, ist wohlschmeckend und so leicht verdaulich, dass er vom schwächsten Magen vertragen wird. Als Kräftigungsmittel tausendfach ärztlich verordnet. 4121

Nur echt in blauen Kartons für 1 Mark, niemals lose.

Billige Kohlen

Verlangen Sie bitte Preisliste!

Syndikatfreies Kohlen-Contor

Hugo Zinsmeister 1285.2.1

nur Karlstrasse 45 Telephon 2644.

Lintenheim.

Stammholz-Versteigerung.

Die Gemeinde Lintenheim versteigert am Dienstag, den 23. ds. Mts., mittags 1 Uhr, in ihrem Holzsteckschlag und in den umliegenden Abteilungen:

- 44 Stück Eichen von 0,50-4 fm
- 50 St. Eichen von 0,20-0,87 fm
- 62 St. Eichen von 0,30-0,68 fm
- 54 St. Buchen von 0,35-1,57 fm
- 13 St. Kappeln von 0,42-2,07 fm
- 6 St. Eichen von 0,30-2,34 fm
- 8 St. Eichen von 0,37-0,96 fm
- 1 Hainbuche, 1 Weide, 1 Wildbirnbaum,

am Mittwoch, den 24. ds. Mts., mittags 1 Uhr.

200 Eter eichen, 200 Eter erlenes, 307 Eter gemischtes Scheit- u. Brägelholz.

12000 Stück gemischte Bellen, wozu Liebhaber eingeladen werden. Zusammenkunft bei der Wirtschaft „zum Adler“ 418a.2.2

Lintenheim, den 17. Januar 1912.

V. der Gemeinde. at. Schneider, Bürgermeister.

Kraffenrot.

Stangen-Versteigerung.

Die Gemeinde Kraffenrot versteigert aus ihrem Gemeindewald am

Donnerstag, den 25. Jan. 1. J8. 82 Hantungen II. Klasse, 72 Hantungen, 65 Baumstämme, Hantungen 85 I., 335, II., 735 III., 115 IV. Klasse, Nebsteden 1430 I., 650 II. und 685 Bohnensteden.

Zusammenkunft am genannten Tage vormittags 9 1/2 Uhr beim Rathaus. 452a

Kraffenrot, 19. Januar 1912.

Bürgermeisteramt. Glaser.

Appenweier.

Stammholz-Versteigerung

Am Donnerstag, den 25. Jan. 1. J8., vormittags 10 Uhr anfangend, versteigert die Gemeinde Appenweier im diesjährigen Hieschlag Nr. 4 - Gardswald - am Wege:

- 212 Eichenstämme von 0,30 bis 2,55 Festmeter,
- 2 Buchen, 10 Fichten und 5 Abfchnitte,

wozu Liebhaber eingeladen werden. Es wird bemerkt, daß der Hieschlag gleich oberhalb der Gemeinde Hieschlag liegt, einen guten Abfuhrweg hat und unter den Eichenstämmen sich viel Bognernholz befindet. 453a

Appenweier, 19. Januar 1912.

Der Gemeinderat. Wiedemer.

Landhaus

in Sulach mit großem Garten billig zu verkaufen. Gest. Offert. unter Nr. B1831 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

Wiedereinführung der Erjahreserweaubildung.

M.p. Berlin, 20. Jan. (Priv.) In dem Entwurf zum „Etat der Verwaltung des Reichsheeres auf das Rechnungsjahr 1912“ ist wie die „Mil.-pol. Korrespondenz“ hört — für Preußen, Sachsen und Württemberg eine Forderung eingeleitet, die es vom Oktober d. J. erneut ermöglichen soll, alljährlich die über das Rekrutentontingent überschüssigen Wehrpflichtigen und Erjahreserweaubildung zu Lebungen einzuziehen. In gleicher Weise beabsichtigt Bayern vorzugehen.

Die Einziehungen sollen für den nächsten Winter derart erfolgen, daß die Erjahreserweaubildung auf Truppenübungsplätzen 6 Wochen vor und 4 Wochen nach der Zeit um Weihnachten ausgebildet werden. Dieser im ganzen zehnwöchigen Lebungen werden, nach § 117 der Wehrordnung vom 22. November 1888, in den folgenden Jahren zwei weitere Einberufungen von 6 und von 4 Wochen folgen.

Der Plan des Wiederauflebens der Erjahreserweaubildung ist während der Kommissionsverhandlungen des alten Reichstags über den Marokkovertrag und die sog. „Schwarze Gefahr“ vom Herrn Kriegsminister mit verschiedenen Abgeordneten der bürgerlichen Parteien besprochen worden. Der Herrings Vorschlag hat die uneingeschränkte Billigung aller um ihre Ansicht befragten Volksvertreter erhalten. Da alljährlich mit einer Erjahreserweaubildung von mindestens 30 000 Mann gerechnet werden kann, so würde in zehn Jahren, unter Einrechnung selbst sehr großer Abgänge, eine Vermehrung der bei einer Mobilmachung zu Etappen- und Bekleidungsstellen sofort verwendbaren Mannschaften um rund eine Viertelmillion erfolgt sein.

Der Militäretat wird des weiteren besondere Vorkehrungen in bezug auf die Disponierung des nötigen Ausbildungspersonals für die Erjahreserweaubildung, das durchweg aus dem Offizier- und Unteroffizierkorps des aktiven Dienststandes entnommen werden soll.

Börsen-Wochenbericht.

(Eigenbericht der „Bad. Presse“.)

[K] Karlsruhe, 19. Jan. Zu Beginn der Woche lagen verschiedene Momente vor, welche auf die Tendenz der Börse besitzend wirkten. Die Zusammenziehung des französischen Ministeriums, in welchem Delcassé nicht die Präsidentschaft erhielt, wurde mit Befriedigung aufgenommen. Die Ankündigung in der preussischen Thronrede, daß zur Erweiterung und zum Ausbau des preussischen Eisenbahnnetzes, sowie für Elektrifizierung von Bahnen größere Mittel bereit gestellt werden sollen, übte einen günstigen Einfluß auf Induktrienwerte aus. Dazu traten noch Gerüchte über eine Erhöhung der Preise von Kohlen und Koks sowie von Walzwerkprodukten. Für Oberstleischle

Werte regte die Meldung an, daß infolge von Ermangel in Russland umfangreiche Aufträge an die Oberstleischle Werke erteilt worden seien. Für Kohlenaktien stimulierende die Einigung des Kohlen-Syndikats mit dem Fiskus wie auch die eingetretene kalte Witterung; auch verläutete, daß aus Furcht vor einem bevorstehenden Streik bedeutende Kohlenaufträge von englischer Seite nach Deutschland erteilt worden seien. Eine weitere Stütze der Festigkeit des Marktes bot sich in der zunehmenden Erleichterung des Geldmarktes. Es folgten daher zahlreiche Rückkäufe, sowohl auf dem Bank- als auch auf dem Geldmarkt, wodurch die Kurse der Aktien der führenden Gattungen durchweg anziehen konnten. Im weiteren Verlauf der Woche, nachdem die Rückkäufe erledigt waren, ließ das Geschäft merklich nach und die Kurse begannen abzubrüdeln.

Von Montanpapieren waren besonders Kohlenaktien, speziell Harpener und Gelsenkirchener beliebt. Auf Börsenaktien machte die Nachricht von der Explosion eines Hochofens zunächst nur geringen Eindruck. Als aber bekannt wurde, daß durch den Unfall ein beträchtlicher Ausfall in der Kohlen-Produktion des Pölnitz entstehen werde, mühten die Aktien nachgeben. Glettwerte lagen seit auf die schon erwähnte Stelle in der preussischen Thronrede, daß für die Einrichtung des elektrischen Betriebes auf Eisenbahnen erhebliche Summen aufgewendet werden sollen; namentlich waren Schudert-Aktien beliebt, weil Gerüchte über neue größere Geschäfte im Siemens-Schudert-Konzern zirkulierten. Auf dem Transportaktienmarkt gingen Canada-Pacific in Einklang mit Newmont höher, ermatteten jedoch später wieder. Das vielbesprochene Bezugsrecht fällt jetzt den Aktionären zu, und zwar kann auf je 10 alte Shares ein neuer zu 150 Prozent bis zum 8. Februar d. J. bezogen werden. Prince Henry und Schantung-Bahn sind gefeigert, erstere auf die erwartete Vermehrung der Transporte, letztere auf die Hoffnung baldiger Herstellung friedlicher Zustände in China. Hamburg-Amerika-Linie waren zunächst befestigt auf den veröffentlichten Abschluß, welcher die Dividende in Höhe von 9 Prozent (im Vorjahre 8 Prozent) gestattet und auf die Ankündigung einer Kapitalerhöhung um 25 Millionen Mark; doch bald erinnerte man sich der neulichen Aeußerungen des Generaldirektors Ballin, wonach die Aussichten der Schiffsahrtunternehmungen nicht allzu rosig beurteilt werden dürften und schritt zu Abgaben, wodurch die Aktien ins Weichen gerieten.

Banaktien verkehrten ziemlich ruhig. In den Aktien der Deutschen Bank waren größere Rückkäufe zu beobachten, welche ein Anziehen des Kurses zur Folge hatten. Im allgemeinen ließ jedoch die Kursveränderungen auf diesem Gebiete wenig Belangreich.

In stiller, eher nachgebender Haltung verkehrte der Rentenmarkt. Die Nachricht von der Emission neuer Anleihen durch das Deutsche

Reich und Preußen verstimmt, jedenfalls aber zu Unrecht, da der Geldbedarf des letzteren Staates werdenden Zwecken dienen soll, während das Reich die aufzunehmenden Summen zur Tilgung von Millionen Mark Preussische und 80 Millionen Mark Reichsanleihe, beide bis zum Jahre 1918 unkündbar; die Zeichnung findet am 29. ds. Ms. zum Kurse von 101,40 Prozent statt. Für Anmeldungen zum Eintrag in das preussische Staats- oder Reichsschuldbuch mit Sperrverpflichtung bis zum 15. Januar 1913 ermäßigt sich der Subskriptionspreis auf 101,20 Prozent. Württemberg hat ebenfalls eine 4prozentige Anleihe, und zwar im Betrage von 25 Millionen Mark abgejchlossen, welche am 24. ds. Ms. zum Kurse von 101,40 Prozent zur öffentlichen Subskription gelangt. Eine Reihe weiterer Emissionen dürfte ohne Zweifel bald nachfolgen. Von ausländischen Renten zogen chinesische an in Erwartung der baldigen Wiederherstellung des Friedens. Auf österreichische Renten drückte die Ministerkrise. Auch dieser Staat hat die Absicht, demnächst eine größere Anleihe, nämlich 200 Millionen Kronen Rente und außerdem noch 130 Millionen Kronen Schatzscheine herauszubringen. Russische Renten sind behauptet, 4proz. Serben, 4proz. Türken und Türkenlose sind gebessert.

Seute, Freitag, zeigte die Börse wiederum eine feste Haltung. An Kursveränderungen sind hervorzuheben: Gelsenkirchener (-3 Proz.), Harpener (-2 Proz.), Gröhner (-5 Proz.), Deutsche Waffen- und Munitionsfabriken (-3 Proz.), Brauerei Sinner (-2½ Proz.), Cement Heidelberg (-1,30 Proz.), Canada Pacific (-1½ Proz.). Deutsche Reichsanleihe und Preuß. Consols gaben durchschnittlich ¼ Proz. nach. Türkenanleihe von 1911 gewann ca. 1½ Proz., Türkenlose 2 Mark per Stück.

Das Bankhaus Veit L. Homburger, Karlsruhe. Karlsruherstr. 11. Telefon 36 u. 208. besorgt alle in das Bankfach einschlagenden Geschäfte. 18836

Harn, Magensaft etc. untersucht Dr. Aug. Krieger. Inaall. geprüf. Nahrungsmittel. Gemitt. Großherzogliche Hofapothek, Kaiserstraße 201.

Montag, den 22. Januar beginnt unser diesjähriger Grosser Inventur-Räumungs-Verkauf. Während des Ausverkaufes gewähren wir 15-50% auf die zu Nettopreisen ausgelegten zurückgesetzten Artikel, Restbestände und Einzelgrößen. mindestens 10% bzw. doppelte Rabattmarken auf sämtliche regulären Waren. Es kommen moderne und solide Schuhe und Stiefel zum Verkauf. Verkauf nur gegen bar. Keine Auswahlsendungen. Schuhhaus Bertolde Kaiserstrasse 76 — Marktplatz.

Die Stadt. Brockenfammlung. Schwanenstraße 4. nimmt für die Bedürfnisse der Stadt dankbar jede Gabe in Hausat, Männer-, Frauen- und Kinderkleider, Wäsche, Stiefel etc. entgegen. 18837

Bernh. Branz. Werberpl. 37, Ludwigpl. 65, Kaiserstr. 38, Reifenstr. 25. Telefon 484, Telefon 2374 empfiehlt

Melange-Marmelade per Pfd. 30 s, 5 Pfd.-Eimer 1.45 s, 10 Pfd.-Eimer 2.45 s. Marmelade mit Himbeer per Pfd. 35 s, 5 Pfd.-Eimer 1.60 s, 10 Pfd.-Eimer 2.50 s. Mirabellen mit Apfel per Pfd. 45 s, 5 Pfd.-Eimer 2.20 s. Marmelade mit Erdbeer per Pfd. 45 s, 5 Pfd.-Eimer 2.20 s. Preiselbeeren per Pfd. 55 s, 5 Pfd.-Eimer 2.60 s, 10 Pfd.-Eimer 5 s. Schnitt-Bohnen 1 Pfd.-Dose 30 s und 35 s, 2 Pfd.-Dose 40 s und 60 s. Prinzess-Bohnen 1 Pfd.-Dose 40 s u. 2 Pfd.-Dose 70 s. Junge Erbsen 1 Pfd.-Dose 35 s, 2 Pfd.-Dose 65 s. Junge Erbsen, mittel, 1 Pfd.-Dose 45 s, 2 Pfd.-Dose 117 s. Junge Erbsen, fein, 1/2 Pfd.-Dose 35 s, 1 Pfd.-Dose 60 s, 2 Pfd.-Dose 1.10 s mit 5 Prozent Rabatt.

Detektiv- u. Auskunftsbüro „Germania“ Inh.: Karl Jung, Polizei-Beam. a. D., Karlsruhe, Germigstraße 6, erledigt Aufträge in Erhebungen betr. Ehehehdungs- und Alimentenfachen, Ermittlungen, Beobachtungen und Aus-4.3. künfte aller Art unter strengster Diskretion. 390

Bei Kopfschmerz Hofapotheker Otto's ärztlich Cirrovanille bevorzugt. D. R. P. 23 661

Ungeziefer jeder Art, wie Wanzen, Motten, Käfer, Ameisen, Ratten u. Mäuse, befreit mit überraschendem Erfolg unter Garantie die 15294. Deutsche Versicherung gegen Ungeziefer Anton Springer Markgrafstr. 52, Telefon 2340. Fabrik und Versand Eßlingerstr. 31, Telefon 1428. Größtes und leistungsfähigstes Unternehmen dieser Art in Deutschl. Lobende Anerkennung., billigste Preise, strengste Diskret.

Ab Montag, den 22. Januar gewähren wir bei Barzahlung 1290 10% Rabatt auf sämtliche Wäsche-Artikel. Für Braut-Ausstattungen empfehle einen Posten Tischzeug und handgestickte leinene Kopfkissen, erstklassige Fabrikate mit hohem Rabatt. Geschwister Baer Spezialhaus für Braut- u. Kinder-Ausstattungen. Telefon 579. 49 Waldstr. 49. Auf Blousen, Morgenkleider und Unter- röcke gewähren wir 10-50% Rabatt. :

DIESEL-MOTOREN-ANLAGEN Sauggas-Motoren Präzisions-Motoren für alle Betriebe und alle Brennstoffe. Lokomobile Lokomotiven Letzte Auszeichnungen: Brüssel 1910: Grand Prix Budapest 1911: Grosse goldene Staatsmedaille Gasmotorenfabrik A.-G., Cöln-Ehrenfeld (vormals C. Schmitz). 11435a

Privat-Pension gibt es in der Wegerei Kaiserstraße 18. 92202

Maskenkostüme. Einige Garbitten-Uniformen (selt neu), Vorreiter, eine größere Anzahl Wäntel u. Schabracken, sowie neue Hüthen für Karnevals-Gesellschaften geeignet spottbillig abzugeben. Näh. bei Conrad Meurer, St. 48. 1282

Junger Hühnerhund, auf den Namen „Lili“ hörend, entlaufen. Abzugeben geg. Belohnung Richard Wagnerstr. 13, St. 92219

Verloren gestern Freitag nacht gegen 2 Uhr ein Riddikill, reledarfartig, mit Inhalt, auf der Kaiserstraße, vom Museum bis Mühlburgertor. Abzugeben gegen Belohnung Wehndstraße 30, 2. St. 92203

Verloren Wafel (Inhalt weiß, Reformleibchen) von Kaiserstr., Rammstraße u. Kriegstraße. Abzugeben gegen Belohnung. 92210 Wilhelmstraße 1, 2. St., Hs.

Verloren in der Nacht vom Freitag auf Samstag vom Friedrichshof durch die Kriegstraße nach der Kollstr. ein Spitzenhaubeutuch und eine kleine Geldbörse mit Inhalt. Der Finder wird gebeten, dieselben gegen Belohnung abzugeben. 92217 Kollstr. 9, 3. Stod.

Damen find. gute u. distr. Kaufm. bei Fr. Kleinhans, Gebanme. Malanenstr. 2, Ede Kaiserstr.

Zu kaufen gesucht eine gut erhaltene stationäre Lokomobile, 40-50 PS, möglichst mit Vorfeuer-ung. Offerten unter Nr. 448a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

Zu kaufen gesucht ein gut erhaltener transportabler Wäschestiel mit Getriebl. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 1294 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

Gesucht Militärmantel, grauer Exped. der „Bad. Presse“.

Wachholderbeer-Saft, 2.1 rein, echt, von Herren Ärzten geprikt. Bestes Mittel gegen Husten, Katarrh, Verleimung, hauptsächlich Blutreinigung. Zu haben auf ben hies. Apotheken, Montag, den 22. Jan., Ludwigpl., bei der Uhr, u. Werberpl., Dienstag, d. 23. Jan., Hauptmarkt bei der Pyramide. Gesäße mitbringen. Kathi Vogt.

Trinken Sie gern? Liköre, Bier, Kognak usw. Sie erhalten von mir ohne irgendwelche Verbindlichkeit ein Buch mit Rezepten zur Selbstbereitung nebst 1 Flasche Likör gratis gegen Portovergütung von 20 Pf. in Marken. Max Noa, Hoflieferant v. Spanien u. Griechenland Berlin-Niederschönhausen 72.

Gutgehendes Geschäft besonderer Umstände halber sofort oder per 1. April zu verkaufen. 2500 bis 3000 Mk. erforderlich. Off. Offerten unter Nr. 1809 an die Exped. der „Bad. Presse“ 2.1

Neues Einfamilienhaus, schöne, freie, gesunde u. ruhige Lage, an der. Näh. d. d. Bef. 348a.3.1. G. Prüfer, Schuerm d. Gernsbach.

Zur Anfertigung sämtl. Arbeiten der Damen- und Kindergarberobe (Jadenleid.), sow. im Umändern derselben empfiehlt sich tücht. Schneiderin bei pünktl. Arbeit, Maß, Berechnung. Näher, Dirlsstraße 21, 1. Stod. 92250

Cigarren so lange noch Vorrat, 100 St. von Nr. 2.50 an Cigaretten per 100 St. Nr. 0.75. 1310.6.1 R. Landmesser, Bernhardtstr. 9.

Dr. P. Eiton's Rubal schützt vor Frost Rote Hände weiss und zart. Zu haben in den Apotheken und besseren Drogerien. 471a.6.1. J. Behn Nachf., Zähringerstr. 55, W. Lang, Kaiserstr. 69, W. Tscherning, Amalienstr. 19.

Acetylen-Anlage aus 20 Lampen bestehend, noch nicht lang im Gebrauch, wird wegen Platzmangel und Anschaffung von elektr. Licht billig verkauft. Offerten unter 92164 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Hildebrands

Kakao Schokolade

Besonders empfehlenswert: Deutsche, Milch-, bittere Schokolade.

Staatsmedaille in Gold 1896!

Vom Winterport im Schwarzwald.
 Br. vom Schwarzwald, 30. Jan. In diesem Winter sind die Freunde des Ski- und Rodelsports noch nicht recht auf ihre Rechnung gekommen, denn es fehlte bisher der Schnee bis zu einer Höhe von etwa 1000 Meter hinauf. Nur in den höheren Lagen des Schwarzwalds, die schon seit längerer Zeit von einer Schneedecke eingehüllt sind, ist die Ausübung des Winterports möglich. Zu diesen bevorzugten Punkten gehört vor allem der Feldberg, dessen Ruf als günstiger Winterportplatz sich schon längst weit über Badens Grenzen hinaus verbreitet hat. Kein Wunder, daß der alte Schwarzwaldredner, dessen weißer Rücken sich von dem Dunkel ringsum scharf abhebt und weit hinaus in die Lande glänzt, das Ziel vieler Sportfreunde aus Nah und Fern gerade in diesem sonst so schneearmen Winter geworden ist. In den tieferen Lagen aber ist von dem frohen Treiben der „Brettlempfer“, wie man es wohl in früheren Jahren sah, bis jetzt nichts zu verspüren gewesen.

Was dem einen zum Nutzen, ist dem anderen oft zum Schaden. Zweifellos ist das milde, oft frühlingartige Wetter dem größeren Teil der Bewohner des Schwarzwaldes angenehmer, als Eis und Schnee mit ihren bisweilen schlimmen Folgeerscheinungen. Namentlich wird das zutreffen für die ärmere Bevölkerung, für die ein milder Winter doch recht viele Vorteile hat. Dagegen hat die im Schwarzwald hoch entwickelte Fremdenindustrie in diesem Winter einen fühlbaren Schaden erlitten. Die von Sportsleuten sonst stark frequentierten Hotels und Gasthöfe, mit Ausnahme der ganz oben gelegenen, stehen leer. Der völlige Mangel von Fremden macht sich natürlich nicht nur für die Besitzer dieser Hotels und Gasthöfe, sondern auch für viele andere Geschäftsleute empfindlich bemerkbar. Ob in diesem Winter noch eine Wendung zum Besseren kommt? Die leichte Schneedecke, die sich vor einigen Tagen über die Fluren gebreitet, ist unter der warmen Mittagssonne wieder zu Wasser geworden, und vorläufig sieht der Himmel noch zu heiter aus, als daß bald auf ausgiebigen Schneefall zu rechnen wäre.

en Herzenwies, 20. Jan. (Privatteil.) -3 Grad, gefroren, prachtvolles Wetter, Sonnenschein, kein Schnee.
 en Hundsd, 20. Jan. (Privatteil.) 0 Grad, heiter und trocken, Rodelbahn gut, etwas Matsch, keine Stibahn.
 en Unterfarn - Hornsgründe, 20. Jan. (Privatteil.) 1 Grad Wärme, Matsch an der Hornsgründe 25 Zentimeter, teilweise vereist, heiterer Himmel, gute Stibahn Hornsgründe-Unterfarn.
 en Kufstein, 20. Jan. (Privatteil.) Matsch bis zu 10 Zentimeter, Wetter klar, Sonnenschein, Temperatur 0 Grad, leicht gefroren, Rodelbahn gut, Stibahn ungünstig.
 en Kniebis, 20. Jan. (Privatteil.) 5 Zentimeter Matsch, stellenweise Stibahn, 0 Grad, klares, sonniges Wetter; im Tale Nebel.
 en Feldberg, 20. Jan. Schneehöhe 65 Zentimeter, weich, 6 Grad warm, leicht bewölkt, gute Stibahn, jahrbah abwärts bis Bärental (1000 Meter).
 en Herzogshorn-Kasthaus, 20. Jan. 6 Grad über Null, Tauwetter, 65 Zentimeter alter, weicher Schnee, bewölkt; auf der Höhe nach allen Richtungen gute Stibahn.

Wetterbericht des Zentralb. für Meteorologie und Hydrographie vom 10. Januar 1912.

Der hohe Druck hat seit gestern abgenommen und zugleich hat er sich südwärts auf das westliche Rußland verlegt; von da aus nehmen die Barometerstände bis zu einer Depression ab, die vor dem Kanal liegt und die weit in das Binnenland ausgebreitet ist. An den französischen Küsten ist es sehr mild und regnerisch, in Deutschland hält dagegen der Frost an; dabei ist es im Westen neblig, im Osten heiter. Die Depression wird sich voraussichtlich nur langsam geltend machen; es ist deshalb bewölkt und etwas wärmeres Wetter, stellenweise mit etwas Niederschlag zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Januar	Barometer	Thermometer	Abf. Feucht.	Wind	Simmel
19. Nachts 9 ^u 11.	754.9	0.2	3.3	71	ND wolkenlos
20. Morgs. 7 ^u 11.	754.2	-2.0	3.7	95	S Nebel
20. Mitt. 2 ^u 11.	755.5	-6.6	4.0	91	W

Höchste Temperatur am 19. Jan.: 37 Grad; niedrigste in der darauffolgenden Nacht -3.2 Grad.
 Niederschlagsmenge am 26. Jan., 7.26 Uhr früh: 0,0 Millimeter.

Zu kaufen gesucht Chaiselonne oder Sofa, Zimmerstuhl, Stühle, Bett und Nachttisch, Sänbler, etc. Offerten unter Nr. 22384 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Großes Fabrikantenwesen, bisher Lederfabrik, über 6000 qm, in tadell. Zustande, Nähe Mannheims, an der Bahn gelegen, bei geringer Anzahlung preiswert zu verkaufen. Seltene Gelegenheiten für Leder- und Schuhfabrikation, auch jed. and. Großbetrieb. Anfragen unter Nr. 456a besorgt die Exped. der „Bad. Presse“.

Neuerbautes Wohnhaus 5 Zimmer, nebst Garten, auf dem Lande, nahe Rastatt, 3 Min. vom Bahnhof entfernt, zu verkaufen. Offerten unter Nr. 473a an die Expedition der „Bad. Presse“, 3.1

Ein noch sehr gut erhaltenes **Marken-Rad**, ist umständelhalber billig zu verkaufen. 22326 Kriegerstr. 152, Gartenhaus, III. Hs.

bereits neu, m. **Fahrrad**, Top-Freilauf, schon Mastenstium (Sigeunerin) billig zu verkaufen. 22329.2.1 Durlacherstr. 57, part.

Stellen-Angebote.

Bad. Techniker-Verband (Landesverband d. deutsch. T.-Verb.) **Stellenvermittlung** kostenlos f. beide Teile. Nebeneinander offene Stellen u. geeignete Strafe. Zusätze d. d. Stellenvermittl. -Commissar u. hohe Provision. in Konstanz, Vörsach, Freiburg, Offenburg, V. Baden, Rastatt, Karlsruhe, Wörthheim, Mannheim, Heidelberg, Hauptstellenvermittlung: Karlsruhe, Schwabenstr. 1. I. Mannheim, Seidenstr. 12. Ein im Entwurf, Aufstellung von Kostenanschlägen und Abrechnungen durch einen erfahrenen

Bautechniker auf sofort gesucht. Zeugnisabschriften mit Lebenslauf und Gehaltsansprüchen erbeten 21742.3.3 H. Dewald, Rastatt, Breiten.

Wir suchen für e. großang. Fröbelpaganda rout. Herren, die bereits mit Gutsbeleg gearbeitet haben, anher monatl. 200 Mk. hohe Provision. ad

Wir zahlen für reibigen, hellen Stoffe, Reiß-, Agent, H. Beamte a. D. z. Zichere-Grüßens, Dain kleines Int. also zu übernehmen ist, nur erprobte tüchtige Kräfte Berücksichtigung. Off. „ohne Kauton“ n. Halle a. S. 1117.

aller Verufe **Offene Stellen** enthält stets die Zeitung: **Deutsche Watzungen** Post-Offizien 76. 7808a

Konkurrenzloses Unternehmen
 Gesetzl. geschützt. Behördl. genehmigt.
Fabrikat einer Weltfirma
 sucht für **Karlsruhe** und noch einige Bezirke **General-Vertreter.**

Bereits vergeben in Berlin, Hamburg, Hannover, Breslau, Ober-Schlesien, Braunschweig, Erfurt, Dresden, Chemnitz, Nürnberg, Rheinland. 47a
Die Gesellschaft bleibt dabei beteiligt und sind daher Vorkenntnisse nicht erforderlich. Eignet sich für solvente Herren, auch Beamte a. D., welche **sichere und dauernde Existenz** suchen, mit einem jährlichen Einkommen bis **Mk. 15-20000.**
 Nötiges Kapital von ca. Mk. 5000 muß in bar vorhanden sein und wollen nur solche seriösen Bewerber ihre werte Adr. mit Referenzen u. näheren Angaben senden unt. **Ff. B. 101 an Rudolf Mosse, Berlin, Leipzigerstr. 103.** Direktor in den nächsten Tagen zur Vorführung und mündlichen Besprechung am dortigen Platze.

Kaufm. Lehrling
 der Offern von **Weingroßhandlung** (mit Detailverkauf) in **Karlsruhe** gesucht. Offerten mit Abschriften des letzten Schulzeugnisses unter Nr. 1108 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Für eine größere **Warenfabrik** des bad. Schwarzwaldes wird zur Verwaltung des Magazins ein **jüngerer, tüchtiger**

Kaufmann gesucht. Bewerber die in der Branche tätig waren erhalten den Vorzug. Offerten mit Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften erbeten unter 436a die Exped. der „Bad. Presse“. 2.1

Agenten und Platzvertreter bei kolossaler Provision für unsere weltbekannten und überall beliebten **Holzrouleaux, Jalousien, Papierzigarrenspitzen, Leinwandrouleaux, Marquisen u. Neuheit. ges.** Prachtkatalog gratis. Uns. Fabrikate verkauft sich spzial. **Schiffner, Gr. Breitenbach (Thür.)** 22341

Provisions-Reisender zum Besuch von Rebs- und Obstbauern sofort gesucht. Licht. Verkäufer findet bei letzterer Arbeit keine Mühe - hohen Verdienst. Off. Offerten unter Nr. 22291 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Reisende für Porträts und Semi gesucht. **Wilh. Seering, Berlin 12.** Wudenerstr. 8. 451a

Reisender gesucht vom **Versandhaus „Fortuna“** Schoppendorf i. B. Simeleidestr. 12.

Lackschreiber per sofort gesucht. Nur erprobte Bewerber werden berücksichtigt. 470a **M. Knopf, Straßburg i. Eis.**

Kaufm. Lehrstelle. In großem Fabrikbetrieb in der Nähe von Karlsruhe findet ab 1. April oder früher junger Mann mit guten Schulzeugnissen und Einjähr. Freiwill. -Verechtigungschein Aufnahme als Lehrling, unt. günstigen Bedingungen. Anschl. unt. **F. K. 4047 an Rudolf Mosse, Karlsruhe.** 1304

Lehrmädchen für Kurz-, Weiß- und Wollwaren-geschäft bei sofortiger Vergütung gesucht. 1286 **C. W. Keller, Ludwigplatz.**

für bessere Stühle und 2 **Polster** finden sofort dauernde Arbeit bei **Ch. Imle, Stuhlfabrik, Gantzenstr. 9.** 22325

Lehrmädchen für Kurz-, Weiß- und Wollwaren-geschäft bei sofortiger Vergütung gesucht. 1286 **C. W. Keller, Ludwigplatz.**

1 Stuhlmacher für bessere Stühle und 2 **Polster** finden sofort dauernde Arbeit bei **Ch. Imle, Stuhlfabrik, Gantzenstr. 9.** 22325

Lehrmädchen für Kurz-, Weiß- und Wollwaren-geschäft bei sofortiger Vergütung gesucht. 1286 **C. W. Keller, Ludwigplatz.**

Lehrmädchen für Kurz-, Weiß- und Wollwaren-geschäft bei sofortiger Vergütung gesucht. 1286 **C. W. Keller, Ludwigplatz.**

Für die **Heilstätten Friedrichsheim und Lüttenheim** wird eine **Beiköchin** gesucht, die durchaus selbständig kochen kann. Bewerbungen mit Angaben über jetzige Stellen, Ausbildung und Fähigkeiten im Kochen, Alter, sowie Gehaltsansprüche an die Verwaltung erbeten. 475a

Küchen-Mädchen (kein Geschirrbülen) 1297 **W. Ziegler** zum „Kaiserhof“, Marktplatz.

Ein in Küche und Hausarbeit selbständig erfahrendes, besseres **Mädchen** mit guten Zeugnissen findet in H. Familie zum 1. Febr. Stellung. Zimmermädchen vorhanden. Näheres 22313 **Amalienstraße 93, 1. Stod.**

Ein **Mädchen**, das alle häusliche Arbeiten versehen kann und auch Liebe zu Kindern hat, wird auf sofort oder 1. Febr. gesucht. 22312 **Kaiserstraße 60, 3. Stod.**

Suche ein reines, junges **Mädchen** i. A. von 15-17 Jahren zur Mithilfe in der Haushaltung. Gef. Offerten unt. 22328 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Junger, fleißiges Mädchen sofort gesucht. 22329 **Vorholzstraße 26, part.**

Jungeres Mädchen, am liebsten vom Lande, sofort gesucht. 1287 **Konbitorer Hiller, Kaiserstr. 14.**

Monatsfrau für vor- und nachmittags gesucht. 22328 **Mathystraße 4, 4. St.**

Zahnenstickerinnen für sofort oder später gesucht. Hoher Lohn. 456a **Bonner Zahnstickerfabrik Bonn a. Rhein.**

Stellen-Gesuche. Besseres **Mädchen**

sucht Stelle bis 15. Febr. 1912 als **Köchin oder Haushälterin**, am liebsten in frauenlosem Haushalt. Offerten **F. J. 4439 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** 448a

1000 Mark und mehr zahlt ein erfahrener Kaufmann, Christ, Ende 40er, für Uebertragung einer

General-Vertretung

einer erstklass., mit eingeführten Fabrik für Bezirk oder Provinz, mögl. Zentralst. Breslau, Dresden, Leipzig oder Halle etc., welche einen Verdienst von 5000-6000 Mk. Rein-Einnahme pro Jahr bietet. Reflektant war auch im Ausl. (Frankreich, Engld., Rußland, Transkaukasien, sowie letzte 10 Jahre in d. Levante tätig und da er außer reich. Waren- auch techn. Kenntnisse und gute Sprachkenntnisse besitzt, Französisch, Englisch, orientalische Sprachen (Geschäftsgelehrte), sowie orientalische Denkungsweise a. d. Praxis kennt, so ist er ebenfalls befähigt, als

Leiter einer Export-Abteilung (Orient)

zu fungieren und in der Lage, Reisen in die Levante, Mittelmeer, Schwarzes Meer, Kaspi-Seehöfen, Klein-Asien, Syrien, Palästina, Ägypten, Sudan, Malta etc.) zum Besuch der vorhandl. Beziehungen u. zum Neuaufbau von Agenten u. s. w. selbständig u. erfolgreich zu unternehmen. Prima Referenzen. Kauton bis 50000 Mk. Reflekt. reist März-Mai wieder nach Cairo etc. u. ist bereit, zur Probe Artikel schon jetzt mitzunehmen. Off. unt. **U. T. 1201** bis 1. Febr. erb. an **Rudolf Mosse, Halle a. S.** 449a

Zimmermädchen, tüchtig, das gut nähen und bügeln kann, sowie Kenntnisse vom Kleidermachen hat, in H. Familie gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Näheres 22311 **Amalienstr. 93, I.**

Grobes fleißiges Mädchen gesucht. 22307 **Guttsstr. 22, part.**

Vermietungen. **Baden** 21498.55 **Goethestraße 25 a.** mit Badraum u. Lagerplatz u. schön. 3 Zimmerwohnung mit groß. Panzarde u. 2 Kellern sof. od. für spä. zu verm. Näh. daselbst oder 3. Stod. links.

Rachnerstr. 1, II. für eine schöne 4 **Zimmerwohnung** mit abl. Zubehör, Majett u. Wasserleitung, auf 1. April preiswert zu vermieten. Zu erfr. daselbst post. oder beim Eigentümer, **Karl-Heilmannstr. 7, III.** 22305

Freundl. Wohnung 3 ar. Zimmer, Küche, Keller, Wasser-Abfluss i. Seiten, 3. St. auf 1. April zu verm. Näh. **Amalienstr. 59, 1. Bad.**

2 Zimmerwohnung mit Garten, auf dem Lande (Waldstation), bei Rastatt, zu vermieten. Offerten unter Nr. 474a an die Expedition der „Bad. Presse“. 2.1

Magazinstraße 87 ist eine schöne 3 **Zimmerwohnung** per 1. April wegen Verlegung zu vermieten. Näh. daselbst 2. St. links. 22306

Georgstraße 58 ist eine schöne 3 **Zimmerwohnung** (Gas- u. Wasserleitung) mit Balkon per 1. April zu vermieten. 22300.2.1 **Näheres 2. Stod. rechts.**

Senzstraße 3, 3. St. ist auf 1. April eine schöne 3 **Zimmerwohnung** mit 1 Mans., 1 Souterrain-Zimmer, Bad, 2 Kellern, Balkon u. 2 Verandas zu vermieten. Näh. daselbst od. **Kriegerstr. 184, 3. St.** 21497.5.1

Industriest. 12 ist eine schöne Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller u. Speisekammer, auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen **partier.** 21689.3.3

Uhlendorferstr. 31, 2. Stod. ist eine 3 u. 4 **Zimmerwohnung** ev. per 1. März zu vermieten. 22324 **Näh. daselbst.** 22325

Mühlburg, Hardtstraße 26 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. Zubehör auf 1. März zu vermieten. Näh. daselbst. 22326

Gut möbl. Zimmer zu vermieten, evtl. mit Pension. **Hübichstr. 22.** 22094 **Näh. part. rechts.**

Ein gut möbliertes **Zimmer** ist billig zu vermieten, bei alleinlebender Witwe. Zu erfragen **Herrenstr. 54, Baden, part.** 22290

Mademierstr. 71 ist ein II. möbl. **Zimmer** sofort billig zu vermieten. Näh. 2. Stod. 22306

Amalienstraße 15, 3. St. einfach möbliertes **Zimmer** billig zu vermieten. 22328

Douglasstraße 4, II. sofort ein zweifelh., hübsch möbl. **Zimmer** mit Gasheizung und Dauermandofen zu vermieten. 22304

Gartenstraße 8a, Stbs., 4. St. Hs. herbst- u. möbl. **Maniarbe** sofort oder 1. Februar zu vermieten. Anzugeben nur mittags. 22151.2.2

Georg-Friedrichstraße 28, 2 Trepp. ist ein gut möbliertes, helles **Zimmer** auf 1. Februar zu vermieten. 22333

Girchstraße 10, 2. St. nach der Kaiserstraße, ist ein schön möbl. **Zimmer** u. ein einfaches mit guter Pension billig zu vermieten. 22304

Kaiserstraße 245, 3. St. freundl. möbl. **Zimmer**, mit oder ohne Pension, zu vermieten. 22220.2.2

Kriegerstr. 8 ist ein großes, unmöbl. **Zimmer**, auf die Straße gehend, schöne Aussicht, 4 Tr. hoch, zu vermieten, sep. Eingang. 22301

Kronenstr. 56, 3. St. links, ist ein einfach möbl. **Zimmer** zu vermieten. 22357

Seppelstraße 39, Stb. gut möbl. **Maniarbenzimmer** incl. an isolierten Arbeiter zu vermieten. Näher. daselbst **Stb. 2. St.** 22315

Reichenstraße 18, 2. St. ist ein gut oder einfach möbliertes **Zimmer** zu vermieten. 22321

Uhlendorferstr. 26, Stbs., 2. Stod. ist möbl. **Zimmer** an orientlichen Arbeiter zu vermieten, incl. oder 1. Februar. 22331

Winterstr. 44, 4. St. links, ist ein gut möbliertes **Zimmer** an 1 oder 2 Herren oder Damen zu vermieten. 22335.2.1

Mühlburg, Magazinstr. 45, III. ist ein möbl. **Zimmer** mit sep. Eingang an Herrn od. Fräulein sofort zu vermieten. 22328

Miet-Gesuche. **Sinderloses Ehepaar** sucht billige 3 **Zimmerwohnung**. Offerten m. Preis unter Nr. 22330 an die Expedition der „Bad. Presse“. 2.1

Ingenieur **möbliertes Zimmer** sucht. Suche bei kinderl. Leuten. Näher. sep. Eingang. Nähe **Reinbrennerstr.** Offert. mit Preis und Lage unter Nr. 22319 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Junger Mann sucht einfach möbliertes **Maniarbenzimmer**. Offerten unter Nr. 22322 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Fortsetzung unserer

Grossen Inventur-Verkaufes

in allen Abteilungen

bedeutend herabgesetzte Preise

Benützen Sie diese vorteilhafte Gelegenheit!

SPIEGEL & WELS.

I. Haus für Herren- und Knaben-Kleidung.
Trotz der enorm billigen Preise doppelte Rabattmarken.

1302

früh. i. Haufe
S. Model **Mehle u. Schlegel** Fernruf 1357
Kaiserstr. 140, gegenüber Café Odeon.

Inventur-Verkauf:

- Schwarze u. weisse Kleiderstoffe für Einsegnungskleider **0.85 1.40 1.90** u. höher
- Costumestoffe, engl. und deutsche Fabrikate 110 und 130 cm Breite **1.40 2.00 2.50** u. höher
- Einfarbige Stoffe, Cheviots, Satintuche, Popeline etc., in allen Modelfarben **1.00 1.50 2.00** u. höher
- Wollmousseline mit und ohne Bordüre **0.75 1.10**
- Waschstoffe, Leinen, Mull, Mousseline, Baumwoll-velour **0.35 0.50 0.70**
- Blousenseide, schönste Caros, Streifen etc. früher bis **4.00**, jetzt **1.40 1.80 2.00**
- Kleiderseide, nur Qualitätsfabrikate 50 bis 90 cm breit **2.00 3.35 4.00**
- Halbfertige Blousen u. Kleider Batist, Tüll, Voile, Leinen, teilweise bis zur Hälfte des bisherigen Preises ermässigt. 1300

Trotz grösster Billigkeit auf alle Preise
Rabattmarken.

Städt. Badensta. t
(Vierordtbad)
Karlsruhe.

Medizinische Bäder
Fichtennadel-, Salz- (Happenaue oder Slassfurter) Mutterlauge- u. Schwefel- (Thiopinol) Bäder.
Badezeit an Wer tagen:
Vormittags 8-1 Uhr und nachmittags 1,3-8 Uhr.
An den Samstagen bis 9 Uhr.
Sonn tags 8-12 Uhr. 12756

Suche für Knabe 3/4 u. Mädchen 9 Jahre **Pflegeeltern**, am liebsten bei kinderloser Familie. Offerten unter Nr. 22198 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

Gross. Vortheater Karlsruhe.

Sonntag, den 21. Januar 1912.
33. Abonnements-Vorstellung der Abt. B. gelbe „Münchener“ Forten.

Die Walküre
in 3 Aufzügen von R. Wagner.
Musikalische Leitung: Alfred Korngold.
Szenische Leitung: Peter Dumas.

- Personen:**
- Sigmund Hans Lönser
 - Brünnhild B. v. Schwind
 - Hagen Max Büttner
 - Siegmund Maria Höllricher u. G.
 - Brünnhild Pratice Kauer-Kottlar
 - Waldtraute Rosa Schüller-Ehlfeser
 - Wieland R. Wamer-Spitzer
 - Helmwige Max Scheider
 - Ortlinde Wifella Teres
 - Walttraute R. Schüller-Ehlfeser
 - Schwelke Wang. Brunsch.
 - Siegmar Frieda Meyer
 - Wagner Maadal. Bauer
 - H. Hweife Marie Gerde.

Anfang 6 Uhr. Ende nach 11 Uhr.
Kaffe-Eröffnung 1/2 Uhr.
Erhöhte Preise.
Der freie Eintritt ist aufgehoben.

Möbelstoffe
Bezüge und Portieren in allen Stoffarten, sowie Plüsch werden mit bestem Erfolg gefärbt oder gereinigt.
13887
Färberei **Printz.**

Hypotheken, Restant-
schillinge und Erbteile
gegen bar zu kaufen gesucht.
Offerten unter Nr. 2209a an die
Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Zu kaufen gesucht
kleineres Anwesen im Stadtbezirk
Karlsruhe von zahlungsfähigem
Selbstkäufer. Off. unt. Nr. 22322
an die Exped. der „Bad. Presse“.

2 vollständige, gute Betten
aus verschiedenes Federwerk
auch zweifachartig, billig abzu-
geben.
17468
Bähringerstrasse Nr. 24.

Mein diesjähriger

Inventur-Ausverkauf

bietet

Brautleuten, Privaten, Hotels u. Pensionen

die

grössten Vorteile!

Schlafzimmer, Wohnzimmer, Speisezimmer,
komplette Betten und einzelne Möbel :: 1221
werden

zu fabelhaft billigen Preisen verkauft.

Beachten Sie bitte das erschiene Spezial-Angebot, und wenn Sie
solches nicht mehr besitzen, dann verlangen Sie meine Offerte.

S. Krämer, Karlsruhe

Möbel- und Bettenhaus 30 Kaiserstrasse 30.

Filiale-Gesuch.
Wer errichtet einer Geschäftsfrau mit tüchtiger Beihilfe eine
Filiale bess. Branche.
Kautions kann gestellt werden. Offerten unter Nr. 22282 an die
Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

Gebürte **Massenur** empfiehlt
sich; auch Teilmassagen. 240307
Adlerstrasse 1. parterre.

Wer liefert
Strumpfstrikmaschinen
und erteilt Anweisung dazu?
Gesf. Off. unt. Nr. 454-a an die
Exped. der „Bad. Presse“.

Erstes **Baugeschäft** in ar. Stadt
a. Rhein sucht Lieferbar sofort
mehrere 399a.27
100 000 Backsteine
Offerten unter H. 263. F. M. an
Rudolf Mosse, Mannheim.

OXO

Bouillon-Würfel

der Compie 4389a

LIEBIG

5 Stück 20 Pfg. Einzelne Würfel 5 Pfg.